

DER BEZIRKSVERBAND

ZAHNÄRZTLICHER BEZIRKSVERBAND OBERBAYERN, KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Fortbildungen des ZBV Oberbayern zu finden unter www.zbvoberbayern.de

NOVEMBER 2013

- Nach dem Aus für die FDP – Wer füllt das Vakuum? ■ Spitzingsee 2014
- Grundsätzliche Stellungnahme des ZBV Oberbayern zur Entfernung vorhandener definitiver Wurzelfüllungen ■ Grundsätzliche Stellungnahme des ZBV Oberbayern zur Entfernung frakturierter Wurzelkanalinstrumente ■ Grundsätzliche Stellungnahme des ZBV Oberbayern zur Berechnung GOZ 2197 neben GOZ 2000
- Röntgenstelle der bayerischen Zahnärzte ■ Der bigotte Staat



Nach dem Aus für die FDP – Wer füllt das Vakuum?

INHALT

Nach dem Aus für die FDP	2
Spitzingsee 2014	4
Grundsätzliche Stellungnahme des ZBV Oberbayern zur Entfernung vorhandener definitiver Wurzelfüllungen	9
Grundsätzliche Stellungnahme des ZBV Oberbayern zur Entfernung frakturierter Wurzelkanalinstrumente	9
Grundsätzliche Stellungnahme des ZBV Oberbayern zur Berechnung GOZ 2197 neben GOZ 2000	10
Röntgenstelle der bayerischen Zahnärzte	10
Tacheles der FZ vom 21.10.2013	11
Newsletter adp vom 13.10.2013	12
Der bigotte Staat	14
Seminarübersicht ZBV Oberbayern	16
– Anmeldebogen	
– Ein Jahr Patientenrechtegesetz	
– Fortbildungen im ZBV Oberbayern für ZFAs + Azubis	
– Fortbildung ZMP – München	
– Terminübersicht ZMP 2014/2015	
– Termine Kompendium 2013/2014	
– Seminarbeschreibungen Kompendium Herbst 2013	
– Seminare PZR, Prophylaxe	
– Seminar Bleaching	
– QM-Workshop Traunstein	
– GOZ Powerlearning ZAH ZFA Februar 2014	
– Nachgefragt WSR	
Amtliche Mitteilungen	29
– Monomitgliedschaft	
– Börse für Praxisabgaben	
– Aktuelle Kursangebote des ZBV München 2013	
– Faxnummern gefragt!	
– ZBV Oberbayern ZMP-Ausbildung 2013/2014	
– Meldeordnung der BLZK	
– Behandlung von Risikopatienten	
– Bonitätsabfrage	
– Weihnachtsspenden Hilfswerk BLZK	
– Leserbriefe	
Obmannsbereiche	32
Verschiedenes	33

Betriebsunfall oder Zäsur? Ob der Niedergang der FDP ein dauerhafter Prozess ist, vermag derzeit niemand zu beurteilen. Klar ist: Die Häme einiger Kommentatoren über das Ausscheiden der FDP aus dem Deutschen Bundestag könnte schon bald der Ernüchterung weichen. Auch wenn die Performance der Liberalen in den letzten Monaten „suboptimal“ war und das Personal überwiegend aus Problembären bestand, sind die Überzeugungen, für die die Liberalen stehen, nach wie vor richtig und wichtig für das deutsche Parteiensystem. Der Liberalismus war die erste politische Strömung überhaupt. Er hat das Entstehen der deutschen Demokratie und die Überwindung der Feudal- und Adelsherrschaft erst ermöglicht. Der Liberalismus hat auch den Nationalsozialismus und den Sozialismus überdauert. Liberale waren an der Gründung der Bundesrepublik Deutschland und an der bis heute gültigen Leitidee der sozialen Marktwirtschaft maßgeblich beteiligt. Immer wieder war der politische Diskurs in Deutschland geprägt vom Ringen um das richtige Maß zwischen Freiheit und sozialer Gerechtigkeit. Es ist über Jahrzehnte gelungen hier die Balance zu finden. Auch deshalb steht Deutschland heute besser da als viele andere Länder Europas. Wir werden um unseren Wohlstand beneidet. Es stellt sich die Frage, welche Partei nun die Rolle der Liberalen übernehmen soll, wer sozusagen das liberale Vakuum füllt. Die Union als letzte verbliebene bürgerliche Kraft im Parlament könnte damit leicht überfordert sein. Gerade weil sie eine Volkspartei ist, kann sie manche Wahrheit nicht aussprechen. Die demographische Entwicklung wird es erforderlich machen, dass wir unseren Sozialstaat grundlegend umbauen und erneuern. Darüber kann auch der aktuelle Wirtschaftsboom nicht hinwegtäuschen. Immer weniger Beitragszahler müssen immer höhere Lasten tragen. An mehr Eigenverantwortung wird deshalb über kurz oder lang kein Weg vorbeiführen. Das gilt auch und gerade für die Gesundheit. Wir haben ein bewährtes System von gesetzlicher und privater Kran-

kenversicherung. Die Zahnmedizin hat gezeigt, wie man die Vollkaskotalität der Versicherten durchbrechen kann. Es ist heute für jeden selbstverständlich, dass er für hochwertigen Zahnersatz oder ein Implantat in die eigene Tasche greifen

muss. Die Solidargemeinschaft kann nicht alles für alle finanzieren. Doch hat eine mögliche große Koalition den Mut, den Menschen in Deutschland solche Wahrheiten zu vermitteln? Oder werden die Reformen der vergangenen Jahre nun wieder rückgängig gemacht, das Füllhorn wieder ausgeschüttet? Wie die Konzepte von CDU/CSU und SPD zusammenpassen sollen, ist derzeit noch ein Rätsel. Gerade in der Gesundheitspolitik trennen die beiden Lager Welten. Sollte das Gesundheitsministerium an die SPD gehen, muss sich die Union warm anziehen. Ihre Gesundheits- und Sozialpolitiker müssen dann verhindern, dass die Bürgerversicherung durch die Hintertür eingeführt wird. „Gleich“ heißt in diesem Fall nämlich „gleich schlecht“ für alle. Der Sozialismus wurde in Deutschland erfunden. Das macht sich in einem übertriebenen Gerechtigkeitsstreben einiger Sozialpolitiker bis heute bemerkbar. Nachdem es das liberale Korrektiv nun nicht mehr gibt, kommt auf die Union eine enorme Verantwortung zu. Auch wir Zahnärzte sind gefordert, über die Risiken und Nebenwirkungen sozialistischer Gesundheitspolitik zu informieren. Das sind wir unseren Patienten schuldig.

Dr. Michael Gleau, München

Nachdruck mit freundlicher Genehmigung des ZBV München Stadt und Land aus Zahnärztlicher Anzeiger 21 / 2013



Dr. Michael Gleau



Renate Jung GmbH

SEMINAR- UND BERATUNGSZENTRUM FÜR ZAHNÄRZTE

Gabriele-Münter-Straße 5 – 82110 Germering/München
Telefon: 089 - 84 80 71 00 · Fax: 089 - 84 80 71 02
E-Mail: renatajung-germering@t-online.de · www.jungrenata.de
www.facebook.com/pages/Seminarzentrum-Renata-Jung-GmbH



Fortbildung von Profis für Profis – Wir helfen Ihnen Ihre Praxis auf Erfolgskurs zu bringen

Stillstand ist Rückschritt. Optimieren und erweitern Sie Ihre Kenntnisse in Abrechnung und patientenorientierter Praxisführung

➡ Seit 1. August sind wir in neue großzügigere Seminarräume umgezogen. ⬅
Unsere neue Adresse ist die Gabriele-Münter-Straße 5.

14.11. – 19.11.13 12.12. – 17.12.13 16.01. – 21.01.14 20.02. – 25.02.14 13.03. – 18.03.14	6-Tage-Rennen – Intensivkurs Abrechnung nach BEMA und GOZ Das „Muss-Seminar“ für alle mit keinen oder wenig Abrechnungskennnissen „Wer die Abrechnung nicht kann, verschenkt das Geld von Anfang an“! Praxisgründer, Praxisinhaber, (Wieder-)Einsteigerinnen, Ehefrauen, Assistenten Von diesem Kurs sind alle begeistert
---	--

05.03.14/02.07.14 18.12.13/14.02.14 26.11.13/19.02.14 12.02.14/11.06.14 25.01.2014	Machen Sie mit Ihrer Praxis einen guten Eindruck Wir helfen Ihnen mit unseren Spezialkursen Spezialkurs für professionelles Verhalten am Empfang und am Telefon Top-Fit im Behandlungszimmer – patientenorientiertes Verhalten und Leistungsdokumentation verbessern Das neue Patientenrechtgesetz – Dokumentations- und Aufklärungspflichten Erfolgreiche Kommunikation und Beratung Praxispsychologie – Selbsterkenntnis und Menschenkenntnis verbessern
--	---

06.11.13/31.01.14 27.11.13/05.02.14 24.01.14/26.03.14 09.12.13/18.02.14 29.01.14/10.05.14 06.12.13/26.02.14 07.12.13/19.03.14 15.01.14/25.06.14	Sichern Sie Ihrer Praxis fehlerfreie und vertragsgerechte Abrechnung durch unsere Spezialseminare Grundlagenkurs GOZ aktuell GOZ spezial – Mehrkosten, Begründungen, Erstattungsprobleme ZE-Abrechnung – Festzuschüsse Grundlagenkurs ZE-Wiederherstellungsmaßnahmen – die richtige Abrechnung und Zuordnung der Festzuschüsse Zahntechnische Abrechnung nach BEL (BEMA) und BEB (Privat) Die Abrechnung von Implantatbehandlungen und Suprakonstruktionen Grundlagen und Spezielles für die KFO-Abrechnung Die häufigsten Abrechnungsfehler – aktuelle Änderungen aus BEMA und GOZ – Verschenken Sie kein Geld durch unerkannte Wissenslücken
--	---

März bis Mai 2014 oder Oktober bis Dezember 2014	Aufstiegsfortbildung zur Praxismanagerin Die Zukunftschance für motivierte MitarbeiterInnen 15 Kurstage mit anerkannter Abschlussprüfung über die Grundlagen des Praxismanagements, des Qualitätsmanagements, der zielgerichteten Kommunikation, der Selbstmotivation, Betriebswirt- schaft und der erfolgreichen Teamführung. Sichern Sie Ihre berufliche Zukunft durch diese qualifizierte Aufstiegsfortbildung.
---	---

Nähere Informationen über die Kurse und Preise schicken wir Ihnen gerne zu oder Sie besuchen uns im Internet unter www.jungrenata.de. Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihren Besuch.

**Winterfortbildung am Spitzingsee für Zahnärzte/-innen
und Zahnmedizinische Fachangestellte
am 18. / 19. Januar 2014
Konferenzzentrum Seehof des Arabella Alpenhotels**

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

genießen Sie auch nächstes Jahr wieder mit uns Sonne und Schnee am idyllischen Spitzingsee.

Dieses Mal begrüßen wir bei unserer Winterfortbildungsveranstaltung für Zahnärztinnen und Zahnärzte

Herrn Professor Dr. Michael Hülsmann, Universität Göttingen

zum Thema:

„Moderne Endodontie“

Von der Diagnostik bis zur postendodontischen Restauration

10 Schritte zur Verbesserung der Behandlungsqualität

Endodontie und Allgemeingesundheit: Gibt es Indikationen?

Der 90% Mythos: Wie gut ist die moderne Endodontie wirklich?

Endodontie im Milchgebiss

Prävention und Management von Instrumentenfrakturen

Für die Fortbildungsveranstaltung für Zahnmedizinische Fachangestellte am **18.01.2014** begrüßen wir

Frau Susanne Hintermeier, ZMV aus München

zum Thema:

**Endodontie
von A wie Abrechnung bis Z wie Zusatzversicherung**

Richtlinien zu endodontischen Behandlungen

Abrechnung der konventionellen Wurzelbehandlung nach Bema

Abrechnung nach GOZ

Weiterführende Behandlungen wie präendodontische Aufbauten oder WSR

Sonderverträge in der GKV

Mögliche Zusatzvereinbarungen für GKV-Patienten

Anforderungen an die Dokumentation

Auch das gesellschaftliche Leben soll nicht zu kurz kommen.

So findet traditionell unsere Eröffnung wieder am Freitagabend mit einer Wanderung zur Firstalm (Bustransfer möglich) statt. Bei passender Wegbeschaffenheit kann, wer Lust hat, die Abfahrt mit dem Schlitten machen.

An geeignete Winterkleidung und Schuhwerk müssten Sie allerdings bitte denken.

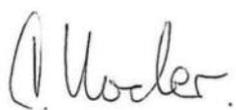
Wie jedes Jahr hoffen wir, dass unser Eisstockturnier am Samstagmittag stattfinden kann. Die Anmeldung für das Eisstockturnier erfolgt im Laufe des Samstages im Kongressbüro vor Ort.

Auch planen wir wieder die „Bayerische Zahn-/Ärzte Ski Meisterschaft“ am Spitzingsee. Information hierzu und die Anmeldung erhalten Sie in der Praxis Dr. Angelika Buchner unter Tel.: 08856/2030 oder per Email an: dr.buchner@zahnaerztin-buchner.de.

Eine genaue Ausschreibung erfolgt noch in der ZBV- Zeitschrift „Der Bezirksverband“. Wir würden uns freuen, wenn Sie wieder zahlreich an den sportlichen Veranstaltungen teilnehmen.

Am Samstagabend findet wie jedes Jahr unser gemeinsames Abendessen in Buffetform statt. Für die musikalische Umrahmung sorgt diesmal „S.O.S.“ aus Schliersee.

Wir würden uns freuen, wenn Sie auch im Januar 2014 an unserer Fortbildung teilnehmen.



Dr. Klaus Kocher
1. Vorsitzender



Dr. Peter Klotz
2. Vorsitzender



Dr. Martin B. Schubert
Fortbildungsreferent

Zimmerbestellungen bitte selbst vornehmen:

Arabella Alpenhotel am Spitzingsee, Tel.: 08026 / 79 80, Fax: 08026 / 79 88 80

Alte Wurzhütte, Tel.: 08026 / 6 06 80

Hotel Gundl Alm Tel.: 08026 / 9 20 99 30

weitere Unterkünfte finden Sie auf [www. schliersee-touristik.de](http://www.schliersee-touristik.de)

Bitte senden oder faxen Sie die beiliegende Anmeldung an das
Kongressbüro ZBV Obb.

Dr. Martin Schubert, Erdinger Str. 32, 85356 Freising

Tel.: 08161/82828; Fax: 08161/82121

E-mail: kongress@dr-schubert-online.de



Kongressbüro ZBV Oberbayern
Dr. Martin B. Schubert
Erdinger Str. 32
85356 Freising

Tel: 08161/82828 Fax: 08161/82121



Anmeldung

Ich / Wir melden uns verbindlich zur Winterfortbildung am Spitzingsee 2014 an.

Programm für Zahnärztinnen / Zahnärzte (390,-€ inkl. Abendveranstaltung bis 30.11.13, dann 450,-€ inkl. Abendveranstaltung)

Programm für Mitarbeiterinnen (190,-€ inkl. Mittagsbuffet bis 30.11.13, dann 230,-€ inkl. Mittagsbuffet)

Bei rechtzeitiger Absage (mind. vier Wochen vor Kursbeginn) wird eine Bearbeitungsgebühr von EURO 30,- erhoben. Sie erhalten nach Eingang der verbindlichen Anmeldung eine Teilnahmebestätigung, die Sie zum Kursbesuch berechtigt. Die Kursgebühren werden per Lastschrift 4 Wochen vor Kursbeginn von Ihrem Konto abgebucht. Diese können bei einem Rücktritt innerhalb von 2 Wochen vor Kursbeginn nicht mehr zurückerstattet werden. Die Rücktrittserklärung muss schriftlich erfolgen.

Im Falle einer Kursabsage durch den Veranstalter benachrichtigen wir Sie umgehend und erstatten bezahlte Kursgebühren zurück. Der Veranstalter haftet nicht für Kosten, die aus derartigen Kursabsagen oder durch Kursausfall wegen höherer Gewalt entstehen.

Hiermit ermächtige(n) ich/ wir Sie widerruflich die von mir/ uns zu entrichtende/n Kursgebühr/en für oben genannte Teilnehmer der Winterfortbildung am 18./19. Januar 2014

in Höhe von **Gesamt** _____ Euro zu Lasten meines/ unseres Kontos:

Konto-Nr. _____

BLZ _____

Bank _____

4 Wochen vor Kursbeginn durch Lastschrift einzuziehen.

Name und Anschrift des Kontoinhabers
(Praxisstempel/ **bitte leserlich**)

Datum, Unterschrift

Diese Anmeldung ist verbindlich
ACHTUNG: Begrenzte Teilnehmerzahl!

Einladung zur Bayerischen Zahnärzte-Skimeisterschaft

Liebe Skifreunde,
auch heuer ist es zur Winterfortbildung des ZBV Oberbayern am Spitzing 2014 wieder an der Zeit die Brettl'n anzuschlappen und um den Pokal der bayerischen Zahnärzteski-meister – „Sie und Er“ sowie Praxis und Familie – zu kämpfen.

Das Rennen findet am 18.1.2014 wieder in der langen Mittagspause während des Seminars im Arabella-Hotel auf der Firstalm statt.

Start: ab 13:00 Uhr auf der Firstalm. Nummernausgabe am Start.

Anfahrt: über den Stümpfling oder den Kurvenlift zum Nordhang = Firstalm. Starthäuschen ist im oberen Drittel des Nordhangs.

Ich hoffe, dass viele neue und alte Kolleginnen und Kollegen, sowie Erwachsene und Kinder in der Gästegruppe am Riesenslalom am Spitzingsee teilnehmen.

Die Siegerehrung findet im Anschluss an das Rennen am Ende der Mittagspause im Seminargebäude des Hotel Arabella am Spitzing statt.

Ich freue auf Ihr zahlreiches Interesse

**Dr. Angelika Buchner,
Penzberg**



Anmeldung zur Bayerischen Zahnärzte-Skimeisterschaft 2014 im Riesenslalom am Spitzingsee

Samstag, 18. Januar 2014, ab 13.00 Uhr auf der Firstalm am Spitzingsee
während der Mittagspause der ZBV Winterfortbildung

Ausrichter: ZBV Oberbayern (sportliche Leitung: Frau Dr. Angelika Buchner, Penzberg)

Durchführung: Skiclub Miesbach

Klasseneinteilung	Jahrgang	Klasseneinteilung	Jahrgang
Kinder 4/6	2009 – 2006	Herren 21 (ZA)	1992 – 1983
Kinder 8/10	2005 – 2002	Herren 31/36 (ZA)	1982 – 1973
Schüler 12/14	2001 – 1998	Herren 41/46 (ZA)	1972 – 1963
Jugend 16/18	1997 – 1993	Herren 51/56 (ZA)	1962 – 1953
Damen 21 (ZÄ)	1992 – 1983	Herren 61/66 (ZA)	1952 – 1943
Damen 31/36 (ZÄ)	1982 – 1973	Damen Snowboard I	1982 und jünger
Damen 41/46 (ZÄ)	1972 – 1963	Damen Snowboard II	1981 und älter
Damen 51/56 (ZÄ)	1962 – 1953	Herren Snowboard I	1982 und jünger
Damen 61/66 (ZÄ)	1952 – 1943	Herren Snowboard II	1981 und älter
Damen Gäste		Herren Gäste	

Es erfolgt Einzelwertung, Praxiswertung und Familienwertung

Teilnahmegebühr (bis zum 13. Januar 2014): Erwachsene: 27,- Euro; Kinder/Jugendliche: 19,- Euro (bis 16 Jahre).

Nachmeldegebühr: Erwachsene: 35,- Euro; Kinder/Jugendliche: 20,- Euro (bis 16 Jahre).

Wettkampfbüro: Zielhaus untere Firstalm.

Startnummernausgabe ab 12.30 Uhr am Zielhaus. Siegerehrung vor der Nachmittagsfortbildung im Arabella-Hotel.

Bitte Anmeldung per Anmeldeformular (Kopie) zurückschicken an:

Frau Dr. Angelika Buchner, Bahnhofstraße 8, 82377 Penzberg, Tel. 0 88 56 / 20 30, Fax 0 88 56 / 20 39, E-Mail: dr.buchner@zahnaerztin-buchner.de.

Vorauszahlung bis 14. Januar 2013 per Banküberweisung, Kto.-Nr. 320 309, BLZ 703 510 30, Vereinigte Sparkassen im Landkreis Weilheim-Penzberg.

Für die oben angegebene Klassen melde ich mich verbindlich an:

Einzelwertung

EW

Familienwertung – 3 Personen (1 ZA oder ZÄ + Frau oder Mann und 1 Kind)

FW

Praxiswertung – 3 Personen (1 ZA oder ZÄ + 2 Mitarbeiter(innen), auch Techniker, mind. 1 Dame)

PW

Name, Vorname	Praxisort	Jahrgang	Klasseneinteilung	EW	FW	PW

Ort / Datum

Adresse / Unterschrift

Telefon

Der Veranstalter lehnt jede Haftung für Unfälle bei Teilnehmern, Zuschauern und Funktionären ab. Jeder Teilnehmer muss selbst unfallversichert sein.

Entfernung von vorhandenen definitiven Wurzelfüllungen aus dem Wurzelkanal

Die Entfernung von vorhandenen definitiven Wurzelfüllungen aus dem Wurzelkanal ist unstrittig eine zahnmedizinisch notwendige Leistung im Sinne des § 1 GOZ.

Die Entfernung von vorhandenen definitiven Wurzelfüllungen aus dem Wurzelkanal ist nicht Leistungsinhalt der GOZ-Nrn. 2390 bzw. 2410 und stellt eine selbstständige Leistung dar, die in der GOZ nicht enthalten ist. Sie wird daher nach § 6 Abs. 1 GOZ analog berechnet und ist damit eine GOZ-Leistung.

So ist z.B. der Ansatz GOZ 2190 analog (häufig finden auch GOZ 3110a, 3270a oder 5010a Anwendung) für die „Entfernung von vorhandenen definitiven Wurzelfüllungen aus dem Wurzelkanal“ ist

unstrittig angemessen und bei entsprechender Leistungserbringung nicht zu beanstanden. Es handelt sich um eine nach Art, Kosten- und Zeitaufwand gleichwertige Leistung des Gebührenverzeichnisses der GOZ.

So schreibt auch die Bundeszahnärztekammer im GOZ-Kommentar vom 09.02.2013 auf Seite 99 unter „GOZ 2410“:

„Zusätzlich berechnungsfähige Leistungen:

– Entfernung von vorhandenen definitiven Wurzelfüllungen aus dem Wurzelkanal GOZ § 6 Abs. 1“

Die Auffassung mancher Kostenerstatter zu dieser Fragestellung ist fachlich und gebührenrechtlich nicht richtig.

Die Erstattung durch Kostenträger hat

sich am individuellen Versicherungsvertrag zu orientieren und ändert nichts an der Fälligkeit der nach § 10 GOZ korrekt erstellten Liquidation.

Dr. Peter Klotz
Referat für Privates
Gebühren- und
Leistungsrecht des
ZBV Oberbayern



Dr. Peter Klotz

Entfernung eines frakturierten Wurzelkanalinstrumentes

Die Entfernung eines frakturierten Wurzelkanalinstrumentes aus dem Wurzelkanal ist unstrittig eine zahnmedizinisch notwendige Leistung im Sinne des § 1 GOZ.

Die Entfernung eines frakturierten Wurzelkanalinstrumentes aus dem Wurzelkanal ist nicht Leistungsinhalt der GOZ-Nrn. 2390 bzw. 2410 und stellt eine selbstständige Leistung dar, die in der GOZ nicht enthalten ist. Sie wird daher nach § 6 Abs. 1 GOZ analog berechnet und ist damit eine GOZ-Leistung.

So ist z.B. der Ansatz GOZ 9170 analog (häufig finden auch GOZ 2320a oder 5010a Anwendung) für die „Entfernung eines frakturierten Wurzelkanalinstrumentes aus dem Wurzelkanal“ unstrittig angemessen und bei entsprechender

Leistungserbringung nicht zu beanstanden. Es handelt sich um eine nach Art, Kosten- und Zeitaufwand gleichwertige Leistung des Gebührenverzeichnisses der GOZ.

So schreibt auch die Bundeszahnärztekammer im GOZ-Kommentar vom 09.02.2013 auf Seite 99 unter „GOZ 2410“:

„Zusätzlich berechnungsfähige Leistungen:

– Entfernung eines frakturierten Wurzelkanalinstrumentes GOZ § 6 Abs. 1“

Die Auffassung mancher Kostenerstatter zu dieser Fragestellung ist fachlich und gebührenrechtlich nicht richtig.

Die Erstattung durch Kostenträger hat sich am individuellen Versicherungsver-

trag zu orientieren und ändert nichts an der Fälligkeit der nach § 10 GOZ korrekt erstellten Liquidation.

Dr. Peter Klotz
Referat für Privates Gebühren- und
Leistungsrecht des ZBV Oberbayern

Berechnung GOZ 2197 neben GOZ 2000

Die Nebeneinanderberechnung Fissurenversiegelung GOZ 2000 und Adhäsive Befestigung GOZ 2197 ist in den jeweiligen Leistungstexten definitiv nicht ausgeschlossen.

Bei Leistungen, bei denen die adhäsive Befestigung sich eindeutig in der Leistungsbeschreibung findet (GOZ 2060, 2080, 2100, 2120, 5150), kann GOZ 2197 nicht zusätzlich berechnet werden. So sieht das auch die Bundeszahnärztekammer (BZÄK).

Hier die Leistungen, bei denen die BZÄK die Möglichkeit der zusätzlichen Berechnung der GOZ 2197 sieht (laut BZÄK-Kommentar vom 13.08.2013):
 GOZ 2020: schmelz-dentinadhäsive Befestigung erscheint möglich.
 GOZ 2180: schmelz-dentinadhäsive Befestigung natürlich möglich; GOZ

2180 wird in der Leistungsbestimmung der GOZ 2197 genannt.

GOZ 2150 – 2170, 2190, 2195, 2200 – 2220, 2250, 2260, 2270, 2310, 2320, 5000 – 5040, 5110, 5120, 6100, 6120, 7080, 7100, 8090: Werkstücke; schmelz-dentinadhäsive Befestigung natürlich möglich; indirekte Rekonstruktionen werden in der Leistungsbeschreibung der GOZ 2197 genannt (Inlay, Stift, Krone, Teilkrone, Veneer etc.), obwohl z.B. ein Veneer obligatorisch adhäsiv befestigt werden muss, was allerdings in der Leistungsbeschreibung der GOZ 2220 zum Veneer nicht explizit steht.

GOZ 2440: dentinadhäsive Befestigung natürlich möglich;

GOZ 6240: Hier ist die Ätztechnik nicht obligatorisch, eine mögliche adhäsive Befestigung erfolgt rein am Zahnschmelz.

GOZ 7070: Hier ist die Ätztechnik obliga-

torisch und Teil der Leistungsbeschreibung, die adhäsive Befestigung erfolgt rein am Zahnschmelz. Warum die BZÄK bei GOZ 7070 GOZ 2197 daneben für berechnungsfähig hält, ist zweifelsfrei ein Bruch in der Argumentationskette.

GOZ 8090: Hier ist die Ätztechnik nicht obligatorisch, eine mögliche adhäsive Befestigung erfolgt rein am Zahnschmelz.

Fazit:

Unter all den o.g. Punkten ist Berechnung GOZ 2197 neben GOZ 2000 bei entsprechender Leistungserbringung nicht zu beanstanden.

Dr. Peter Klotz

Referat für Privates Gebühren- und Leistungsrecht des ZBV Oberbayern

Röntgenstelle der bayerischen Zahnärzte



Dr. Eberhard Siegle

Dem ZBV Oberbayern werden immer häufiger Beschwerden über die Röntgenstelle der bayerischen Zahnärzte in Nürnberg zugetragen. Es kommt zu Problemen in Sachen Dateiformate, Uraufnahme, Sachverständigenprüfung, Komprimierung der Dateien, unterschiedliche Monitore, etc. Die Röntgenstelle der bayerischen Zahnärzte ist eine vom Staat eingerichtete Prüf-

behörde, die jedoch von Kolleginnen und Kollegen geführt ihre Arbeit verrichtet. Ihre Bedeutung in der zahnärztlichen Praxis ist jedoch bei weitem nicht so entscheidend, wie bei Ganzkörperaufnah-

men in der Klinik, Aufnahmen beim Radiologen oder gar bei der Strahlentherapie und dennoch werden nahezu identische Prüfungen durchgeführt.

Der ZBV Oberbayern hat diese Problematik in der Delegiertenversammlung vom 18.09.2013 angesprochen und möchte Sie falls erforderlich vermittelnd unterstützen. Bitte informieren Sie die Geschäftsstelle des ZBV Oberbayern am besten schriftlich oder per Fax an 089-81888740 oder per E-Mail unter wsteiner@zbvobb.de über etwaige Vorkommnisse. Nach der Auswertung können wir hoffentlich berichten, dass es sich nur um wenige Einzelfälle, die inzwischen erfolgreich abgeschlossen sind, handelt.

**Dr. Eberhard Siegle,
Neumarkt-St. Veit**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Bonn, Schmalkalden, München, Limburg – man könnte meinen, wir sind heute auf Deutschlandreise. Hinter den Städten verbirgt sich edoch immer eine standespolitische Meldung. Doch lesen Sie selbst:

Harakiri in Bonn

Auf der Hauptversammlung des einst so glorreichen Berufsverbandes, der das „Frei“ so stolz im Namen führt, kam es zum Gemetzel. Der Kandidat des Bundesvorstandes aus Bayern unterlag einer Thüringer Kollegin, die sich bislang nur durch „Ladies Dental Talks“ hervorgetan hat. Offensichtlich gab es wieder Schmutzkampagnen, Palastrevolutionen und Geheimbündnisse. Ein Déjà-vu für viele FZ-Mitglieder, die die Berichte über diese Versammlung lasen, hatten Sie doch den Verband wegen ihrer Gegnerschaft zu den Protagonisten solcher Ränkespiele verlassen.

Anscheinend will der Verband nun endgültig in die Bedeutungslosigkeit abtauchen. So diskutierte man in Bonn über das Verhältnis zu den Körperschaften. Die Granden, die man selbst auf den Schild gehoben hatte wie KZBV-Chef Fedderwitz oder BLZK-Vorbeter Engel wollten anscheinend mit Samthandschuhen angefasst werden. Sogar der alte Ehrenvorsitzende musste sich mit seinen achtzig Jahren noch einmischen! Doch gleich, wie solche Diskussionen ausgegangen sind – alle Pöstchenjäger führen nach ihrer Wahl ein Eigenleben und scheren sich wenig um ihre alten Seilschaften. Es ist kaum zu erwarten, dass die Lady aus Schmalkalden hier Paroli bieten kann. Ein bayerischer Kollege steht ihr ihm Vorstand zur Seite: der bislang eher glücklose bayerische GOZ-Referent Oettl. Ob es ein Zeichen von Charakterstärke ist, sich von einer „Königsmörderin“ des eigenen Landsmanns in das Kabinett berufen zu lassen?

Die Resolutionen der Bonner Versammlung schwächeln und sind fehlerhaft: so fordert man die Abschaffung der Pflichtversicherungsgrenze und eine Pflicht zur Versicherung. Das würde eine gesetzliche Versicherung für fast alle Bürger bedeuten. Ist das ein Zeichen von Ahnungslosigkeit oder politisches Kalkül? Will man ernsthaft eine Bürgerversicherung?

Für die Freie Zahnärzteschaft bedeutet diese Schmierenkommödie nur, dass dieser Verband einen Schritt weiter in Richtung des politischen Selbstmordes gegangen ist. So wird eine starke, freie und gemeinsame Berufsvertretung nie mehr Wirklichkeit.



Dom zu Limburg (Quelle: Bistum Limburg)

München: Limburger Verhältnisse

Wir berichteten bereits ausführlich über die Baupläne der Bayerischen Landes Zahnärztekammer (BLZK), doch nun müssen wir wieder darauf zurückkommen. Die Lawine rollt unaufhaltsam. So werden erste Sonderwünsche und Mehrkosten sichtbar. Altlasten müssen beseitigt werden, der Architekt könnte teuer

werden und sogar die Tiefgarage braucht angeblich Verstärkung. Für diesen Turmbau zu Babel sollte den bayerischen Zahnärzten nichts zu schade sein! Leider gibt es in München keinen Papst, der die Baumeister abberufen könnte. So wird dieser Palast wohl weiter Millionen verschlingen dürfen.

ABZ: Patienten erforscht?

Im Patientenmagazin der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB) für das vierte Quartal 2013 findet sich ungeheuerliches. Die KZVB, sonst sehr auf angebliche Neutralität bedacht – man veröffentlicht keine Beileger mit politischen Inhalten wie das FZ-Plakat zur Bürgerversicherung – ließ es durchgehen:

Eine bunte Karte der ABZ-ZR fragt: „Was haben Sie eigentlich davon, wenn Ihr(e) Behandler(in) über ABZ-ZR abrechnet? Abgesehen von diesem überflüssigen „Gendern“ findet sich die Aufforderung an den Patienten, die Praxis nach der Factoring-Gesellschaft zu fragen. Der Patient soll angeben, ob der Zahnarzt mit der ABZ-ZR oder einer anderen Gesellschaft abrechnet. Belohnt wird das Ganze mit der Gewinnmöglichkeit eines „Zuzahlungsschecks“.

Erst im Kleingedruckten findet sich der Hinweis, keine Praxisdaten anzugeben. Ob der Patient dies beachtet? Was passiert, wenn der Zahnarzt nicht über die ABZ-ZR abrechnet und der Patient einen Scheck gewinnt? Wir meinen, dass diese unsensible Werbung der ABZ-ZR und der von ihr profitierenden ABZ wenige Freunde in der Zahnärzteschaft beschweren wird.

FZ-Mitglied werden! Besuchen Sie unsere Homepage www.freie-zahnaerzteschaft.de. Dort finden Sie alle Informationen und den Mitgliedsantrag.

Berufspolitik & Verbände I

Klare Absage der Hauptversammlung an Dr. Reiner Zajitschek

Nachtreten der Verlierer

Blaschke setzt ihr komplettes Personaltableau durch

Dr. Kerstin Blaschke neue FVDZ-Bundesvorsitzende

Auf der diesjährigen **Hauptversammlung des Freien Verbandes Deutscher Zahnärzte e.V. (FVDZ)** vom 10. bis 12. Oktober 2013 im Bonner Maritim-Hotel standen die regulären Neuwahlen des Bundesvorstandes an. Nach dem Kandidaturverzicht des bisherigen Bundesvorsitzenden **Dr. Karl-Heinz Sundmacher** kam es dabei zum direkten Kräftemessen zwischen den beiden Stellvertretern **Dr. Reiner Zajitschek** (Bayern) und **Dr. Kerstin Blaschke** (Thüringen). Blaschke konnte sich in einer Kampfabstimmung am vergangenen Freitagabend klar mit 84 Stimmen gegen 58 für Zajitschek (von insgesamt 144 Delegierten) durchsetzen und erreichte damit überraschend schon im ersten Wahlgang das erforderliche Quorum.

Vorausgegangen war eine an Schärfe kaum zu überbietende „Ausprache“ über die Kandidaten mit besonders aggressiven Wortbeiträgen des scheidenden Bundesvorsitzenden Sundmacher, des kurz zuvor aus wahltaktischen Gründen zurückgetretenen Bundesvorstandsmitglieds **Dr. Ulrike Stern** und des ehemaligen niedersächsischen Landesvorsitzenden **Dr. Julius Beischer**, wobei Anwürfe wie „Unredlichkeit“ und „Charakterschwäche“ noch die harmlosesten der gegen Frau Dr. Blaschke gerichteten Anwürfe in einer einstündigen Auseinandersetzung über ihre Kandidatur waren.

Nach ihrem deutlichen Wahlsieg stellte die neu gewählte Bundesvorsitzende Dr. Kerstin Blaschke tags darauf ihr gesamtes Wunschteam für die Besetzung des Bundesvorstandes vor. Nachdem der von der „Gegenseite“ durch **Dr. Joachim Hüttmann** bei der Wahl des neuen zweiten stellvertretenden Bundesvorsitzenden aufgestellte Kandidat **Dr. Peter Bührens** (Mecklenburg-Vorpommern) deutlich scheiterte, war der Weg frei und sämtliche Personalvorschläge gingen bereits im ersten Wahlgang glatt durch. Der neue FVDZ-Bundesvorstand für die Legislaturperiode 2013 bis 2015 sieht demnach so aus:

Bundesvorsitzende: **Dr.-medic/IfM Timisoara Kerstin Blaschke** (LV Thüringen)

Erster stv. Bundesvorsitzender: **Dr. Michael Betz** (LV Baden-Württemberg)

Zweiter stv. Bundesvorsitzender: **ZA Joachim Hoffmann** (LV Westfalen-Lippe)

Beisitzer des Vorstandes:

Dr. Wolfram Sadowski (LV Brandenburg)

ZA Thomas Wolf (LV Rheinland-Pfalz)

Dr. Andreas Friedrich (LV Hessen)

Dr. Heike Rump-Schäfer (LV Rheinland-Pfalz)

Dr. Christian Öttl (LV Bayern)

ZA Hubertus van Rijt (LV Westfalen-Lippe)

ZA Dirk Rene Ruffing (LV Saarland)

Dr. Dirk Specht (LV Nordrhein)

Das beste Wahlergebnis erzielte Dr. Michael Betz mit 98 von 138 möglichen Stimmen. Sadowski und Öttl waren bereits Vorstandsmitglieder unter Dr. Karl-Heinz Sundmacher.

Somit gehört seit acht Jahren erstmals auch wieder ein Mitglied des zweitgrößten Landesverbandes Nordrhein dem Bundesvorstand an. Die Landesverbände Berlin, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein sind nicht (mehr) auf der Führungsebene des Verbandes repräsentiert. Ein überzeugendes Votum für die Fortsetzung ihrer erfolgreichen und verantwortungsvollen Tätigkeit erhielten auch der Versammlungsleiter **ZA Harald Schrader** (LV Schleswig-Holstein) und seine beiden Stellvertreter. *Quelle: adp-medien aus Bonn am 10. bis 12.10.2013*

Datengewinnung und -sicherheit

Fachlich überzeugende Argumente

(Alter) Bundesvorstand zieht Anträge zurück

Eine totale Abfuhr handelte sich der (alte) Bundesvorstand für sein Bestreben ein, die vorgebliche „Datensammelei der Körperschaften“ zu diskreditieren und die Zahnärzteschaft aufzufordern, ihre freiwillige Übermittlung von Praxis- und Abrechnungsdaten einzustellen. Nach den von profunder Sachkenntnis zeugenden Redebeiträgen insbesondere der HV-Delegierten **ZA Martin Hendges (stv. KZV-Vorsitzender Nordrhein)** und **Dr. Wolfgang Eber (stv. KZBV-Vorsitzender)** zu diesem Thema, sah sich der Bundesvorstand letztendlich veranlasst, beide Anträge zurückzuziehen. Hendges und Eber hatten den HV-Delegierten vorher u.a. unter Beweis gestellt, dass entgegen den aufgestellten Behauptungen

- die Datensicherheit unter höchster Verantwortung und Hinzuziehung externer Berater, nach intensiver Prüfung und Testierung durch Datenschützer und laut eindeutiger Aussage des Bundesgesundheitsministeriums in maximal möglicher Qualität gewährleistet sei und
- der Verzicht auf die Auswertung solcher Daten einer Selbststrangulierung („Verlust der Lufthöhe“) bei Vertragsverhandlungen mit den Krankenkassen und auch in Bezug auf die Erfordernisse des § 12 GOZ gleichkomme und somit zwangsläufig die Verschlechterung der betriebswirtschaftlichen Situation in allen Zahnarztpraxen nach sich ziehen würde.

werbliche Anzeige

Quelle: FVDZ-HV 2013

NWD Gruppe -WEB Shop - mehr als **100.000 Artikel** verfügbar. Mit **Bestellhistorie**, automatischen **Bestellfavoriten**, **Verfügbarkeitsanzeige** und **gezielter Suche** über Artikelname, Artikelnummer oder Hersteller www.shop.nwd.de

**Berufspolitik &
Verbände II****Beschlüsse der FVDZ-HV 2013**

Nachfolgend dokumentieren wir einige ausgewählte Beschlüsse der HV 2013 des Freien Verbandes. Sämtliche Beschlüsse und deren Begründungen sowie die Resolution finden Sie in der kommenden Woche auf den Websites unter www.fvdz.de.

Antrag Nr. 2, Headline: **Zukunft unseres dualen Gesundheitswesens – Weiterentwickeln statt zerstören**

„Die Hauptversammlung des Freien Verbandes Deutscher Zahnärzte warnt mit Blick auf den miserablen Zustand der Gesundheitssysteme von Ländern mit vereinheitlichten staatsnahen Gesundheitssystemen vor einem Weg in ein Bürgerversicherungssystem nach den Vorstellungen von SPD oder Bündnis 90/Die Grünen. Die zukünftig politisch Verantwortlichen werden aufgefordert, die bestehende Dualität aus gesetzlicher und privater Krankenversicherung unangetastet zu lassen und das Gesundheitssystem mit Augenmaß weiterzuentwickeln.“

Beschluss Nr. 3, Headline: **GOZ-Punktwert an die wirtschaftliche Entwicklung anpassen**

„Die Hauptversammlung des Freien Verbandes Deutscher Zahnärzte fordert den Verordnungsgeber auf, unter Berücksichtigung der seit 1988 (de facto 1965) abgelaufenen allgemeinen Kostenentwicklung eine Anhebung des Punktwertes auf 11 Cent vorzunehmen. Darüber hinaus ist eine jährliche Anpassung vorzunehmen.“

Beschluss Nr. 4, Headline: **Keine Budgetierung in der GOZ - GOZ § 12 ersatzlos streichen**

„Die Hauptversammlung des Freien Verbandes Deutscher Zahnärzte fordert den Verordnungsgeber auf, den § 12 GOZ zu streichen.“

Beschluss Nr. 5, Headline: **Kein Zwangsrechnungsbogen - Streichen der Anlage 2 zu § 10 GOZ**

„Die Hauptversammlung des Freien Verbandes Deutscher Zahnärzte fordert den Verordnungsgeber auf, die Verwendung der Anlage 2 als Fälligkeitsvoraussetzung der Vergütung ersatzlos zu streichen.“

Beschluss Nr. 9, Headline: **Angemessene Honorierung des Beratungs-, Planungs- und erhöhten Dokumentationsaufwands**

„Die Hauptversammlung des Freien Verbandes Deutscher Zahnärzte (FVDZ) fordert die Vorstände von KZVen, KZBV, BZÄK und des FVDZ auf, sich dafür einzusetzen, dem auch durch das Patientenrechtegesetz gewachsenen Beratungs-, Planungs- und Dokumentationsaufwand mit einer deutlich gesteigerten Honorierung Rechnung zu tragen. Zudem handelt es sich bei der Therapieplanung (Heil- und Kostenplan) um eine zahnärztliche Kernleistung, die nicht kostenfrei erbracht werden kann und darf.“

Beschluss Nr. 10, Headline: **Partnerschaftliches Verhalten**

„Die Hauptversammlung des Freien Verbandes Deutscher Zahnärzte fordert die Verantwortlichen des Verbandes Deutscher Zahn-Techniker-Innungen (VDZI) dazu auf, sich unverzüglich von den im Positionspapier der Gesundheitshandwerke gegen die Zahnärzteschaft erhobenen Vorwürfen und den daraus hergeleiteten Forderungen zu distanzieren.“

Beschluss Nr. 11, Headline: **Sicherung zahnärztlicher Kompetenz**

„Die Hauptversammlung des Freien Verbandes Deutscher Zahnärzte spricht sich für den vollständigen Erhalt der im Zahnheilkundengesetz festgelegten zahnmedizinischen Kompetenzen aus. Sie lehnt die von den Gesundheits-handwerkern geforderte Übertragung von originär zahnärztlichen Kompetenzen auf Heil-Hilfsberufe (z.B. Zahn-techniker) als Aufweichung des Approbationsvorbehaltes ab.“

Beschluss Nr. 12, Headline: **Verbandspolitik im kritischen Dialog mit KZBV und BZÄK**

„Die Hauptversammlung des Freien Verbandes Deutscher Zahnärzte fordert den von ihr neu gewählten Bundesvorstand auf, eine Politik im kritischen Dialog mit KZBV und BZÄK anzustreben. Das Bestreben aller Zahnärzte muss es sein, größtmögliche Synergieeffekte durch die Zusammenarbeit von Zahnärztekammern, Kassenzahn-ärztlichen Vereinigungen, wissenschaftlichen Gesellschaften und berufspolitischen Verbänden zu erreichen. Hierzu möchte der Freie Verband Deutscher Zahnärzte seinen Beitrag leisten.“

Beschluss Nr. 15, Headline: **Kostenerstattung erleichtern**

„Die Hauptversammlung des Freien Verbandes Deutscher Zahnärzte fordert die künftige Bundesregierung auf, die Kostenerstattung bei zahnärztlichen Behandlungen ohne bürokratische Hürden und ohne finanzielle Nachteile für die Versicherten der GKV zu ermöglichen.“

Beschluss Nr. 16, Headline: **Aufhebung der Versicherungspflichtgrenze**

„Die Hauptversammlung des Freien Verbandes Deutscher Zahnärzte fordert die künftige Bundesregierung auf, die Versicherungspflichtgrenze aufzuheben und eine Pflicht zur Versicherung für alle Bürger zu beschließen.“

Beschluss Nr. 18, Headline: **Attraktivitätssteigerung des Berufsbildes der ZFA**

„Aufgrund der demographischen Entwicklung wird es in den kommenden Jahren zu einem extremen Fachkräftemangel und Mangel an Auszubildenden kommen. Hierbei werden wir im starken Wettbewerb mit anderen Ausbildungsberufen insbesondere auch zur MFA (Medizinische Fachangestellte) stehen. Der Bundesvorstand wird aufgefordert, zusammen mit dem Verband medizinischer Fachberufe (VmF) Möglichkeiten zu erarbeiten, die Attraktivität des Berufsbildes der ZFA zu steigern...“

Weitere aktuelle Meldungen bei www.adp-medien.de

07.10.2013:
FZ hakt bei
MAZI-Studie nach

07.10.2013:
EU-Kommission will Freie
Berufe demontieren

04.10.2013:
„Elternsprechstunde“ bei der
Zahnärztekammer Nordrhein

02.10.2013:
Medizinstudium an der UW/H
belegt 1. Platz
im Fakultätenranking

Redakteur & Herausgeber: **Dr. Dirk Erdmann**

Tel: +49 (0) 172-5959231, E-Mail: redaktion@adp-medien.de

Im Web: www.adp-medien.de

darität“ der Gesundheitsbewußte für die Sünden andere einzutreten hat. Daraus kann man nun wirklich keine Motivation ableiten: wer nur genügend sündigt, d.h., extrem ungesund lebt (Rauchen, Saufen, naschen, usw.), bekommt die Annehmlichkeiten des Sozialstaats frei Haus geliefert, und wer tatsächlich auf den Expertenrat hört und gesünder lebt wird betrafft, indem die Beiträge weiter steigen. Würde der Staat es jedoch ernst meinen mit der angeblichen Sorge um seine Bürger, müsste das anders aussehen. Die Steuern müssten auf o.a. Suchtmittel so hoch ausfallen, dass eben eine echte Steuerungswirkung eintritt. Dass es eine solche gibt, kann man doch im Verkehrssektor sehen – die Fahrleistung nimmt parallel zur Erhöhung der Treibstoffpreise ab, und öffentliche Transportmittel sowie Fahrräder haben Hochkonjunktur. Da braucht man gar nicht das Verursacherprinzip zu bemühen – es ist eine Binsenweisheit, dass eine Belohnung bzw. Bestrafung Wirkung zeigt, sobald eine kritische Marke erreicht ist. In der Zahnheilkunde hat sich das auch bestätigt: wer regelmäßig zur Prophylaxesitzung bzw. zahnärztlichen Untersuchung geht erhält einen „Bonus“, und das hat sich zu einem echten Erfolgsmodell entwickelt. Ganz nach den Grundprinzipien der Verhaltensforschung.

Leider hat der bigotte Staat auch hier seine bösen Finger im Spiel. An den Erfolgen der Prophylaxe partizipieren nicht etwa die Zahnärzte, die das Modell gegen etlichen Widerstand durchgesetzt haben, sondern ausschließlich die Kassen, die das eingesparte Geld dann für die Betreuung der Alkoholkranken und Raucher einsetzen können. Moral der Geschichte: es lohnt sich nicht Gutes zu tun in diesem Land, denn dafür folgt dann die Strafe auf dem Fuß. Lieber sündhaft leben und „Solidarität“ einfordern...

Dr. Gerhard Hetz
www.dental-observer.de

mdf Rosenheim
München
Augsburg

Meier Dental Fachhandel GmbH
und Sie haben gut lachen!

AKTUELLE THEMEN UND TERMINE HERBST 2013

NOVEMBER

• Aufschleifen parodontaler Instrumente

In diesem praktischen Arbeitskurs lernen Sie, eigene parodontale Instrumente auf verschiedene Art und entsprechend ihren Einsatzgebieten zu schärfen.

Mittwoch, 13. November, 13.00 – 17.00 Uhr, Frau Astrid Feuchter, DH, München

• Zahnaufhellung / Bleaching

Wellness und Ästhetik sind gefragte Ziele und natürlich betrifft dies auch die Zähne. Von der Zahnaufhellung bis zur Tiefziehtechnik.

Freitag, 15. November, 13.00 – 16.30 Uhr,

Frau Maike Rademacher, UP Products GmbH, Herr Fritz Gamp, Fa. Scheu-Dental GmbH

• CA® CLEAR-ALIGNER Zertifizierungskurs, Seminar für Zahnärzte und Zahntechniker

Die innovative und effektive Schienentherapie mit vollständiger Behandlungskontrolle

Samstag, 16. November, 9.00 – 17.00 Uhr, Herr Dr. Knut Thedens, Bremen, KFO

• Modernes Hygienemanagement unter QM-Kriterien

Rechtliche Grundlagen der Hygiene – Desinfektionsmaßnahmen in der Praxis – Aufbereitung von Medizinprodukten – Typische Hygiene-Schwachstellen in der Praxis – Sinn und Zweck von QM – Vorteile eines Qualitätsmanagements

Mittwoch, 20. November, 14.00 – 18.00 Uhr,

Frau Melanie Geibel, Hygienefachberaterin; Frau Karina Müller, Qualitätsmanagementbeauftragte

• Wurzelkanalaufbereitung mit nur einem Instrument

Hands-on-Kurs; Reziproke Aufbereitung mit nur einem Instrument & warme 3D Obturation mit GUTTA-FUSION

Mittwoch, 27. November, 14.00 – 17.00 Uhr, Frau Christine Sertl, Med.-Prod.-Beraterin, Fa. VDW

• Einstieg in die zahnärztliche Abrechnung Bema und GOZ

Anfänger und Wiedereinsteiger

Freitag, 29. November, 13.00 – 17.00 Uhr,

Frau Regina Kraus, Fachwirtin im S/GW, ZMV, QMB, PM, Ausbilder (IHK)

DEZEMBER

• Ergonomie in der Zahnarztpraxis

Die richtige Patientenlagerung und die optimale Arbeitshaltung!

Mittwoch, 4. Dezember, 14.00 – 18.00 Uhr, Frau Vera Held, Ergonomietrainerin

• Aufbaukurs zahnärztl. Abrechnung Bema + GOZ, inkl. ZE

Anfänger und Wiedereinsteiger nach Einstiegskurs

Mittwoch, 11. Dezember, 14.00 – 18.00 Uhr,

Frau Regina Kraus, Fachwirtin im S/GW, ZMV, QMB, PM, Ausbilder (IHK)

• Notfall in der Zahnarztpraxis

Ein lebensbedrohender Notfall in der Zahnarztpraxis. Jetzt heißt es richtig und schnell handeln!

Freitag, 13. Dezember, 13.00 – 17.00 Uhr,

Herr Michael Fraunhofer, Ltd. Lehrkraft Dozent im Rettungsdienst

• Rambo Management

Ihr Terminbuch könnte eine Generalüberholung vertragen, Ihre to do Liste platzt aus allen Nähten und die Themen, die aus den Teambesprechungen resultieren, könnten endlich implementiert und zeitnah umgesetzt werden.

Mittwoch, 18. Dezember, 14.00 – 18.00 Uhr,

Herr Michael Fraunhofer, Ltd. Lehrkraft Dozent im Rettungsdienst

Wir freuen uns auf Sie!

Information/Anmeldung: Margit Strobl, mdf Rohrdorf, Tel. 0 80 31 - 72 28 - 110, Fax: 0 80 31 - 72 28 - 102

Ihr
mdf-Team

D-83101 Rohrdorf • Seb.-Tiefenthaler-Straße 14
Tel. +49(0)8031-7228-110 • Fax +49(0)8031-7228-102
rosenheim@mdf-im.net • www.mdf-im.net

mdf ist ein Mitglied der
NWS
GRUPPE

Aktuelle Seminarübersicht ZBV Oberbayern

Die Veranstaltungen/Kurse finden nach den Leitsätzen und Punktebewertungen von BZÄK und DGZMK statt.

Seminare für zahnärztliches Personal

1) Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz für das zahnärztliche Personal,

Ref.: Dr. Klaus Kocher
EUR 30,00 (inkl. Skript)

MÜNCHEN: Kurs 866

Mi. 20.11.2013, 18:30 bis 20:30 Uhr
Ort: ZBV Oberbayern, Seminarraum, Elly-Staegmeyer-Str. 15, 2. Stock, 80999 München-Allach

Weitere regionale Termine in Planung.

2) 3-Tages-Röntgenkurs (24 Std.) zum Erwerb der erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz

Ref.: Dr. Klaus Kocher
EUR 290,00 (für Verpflegung ist gesorgt)

Kurs 710

Fr./Sa. 06./07.12. und Mi. 18.12.2013, jeweils 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: ZBV Oberbayern, Seminarraum, Elly-Staegmeyer-Str. 15, 2. Stock, 80999 München-Allach

3) Prophylaxe Basiskurs,

Kurs 523

Kursort: **MÜNCHEN**

Beginn 13.11.2013

Mi. – Sa. 13.11. – 16.11.2013, (9 – 18 Uhr)

Do./Fr./Sa. 05.12./06.12./07.12.2013,

(Praktischer Teil) Gruppen A/B

Mi. 11.12.2013 (9 – 15.30 Uhr)

Ort: ZBV Oberbayern, Seminarraum, Elly-Staegmeyer-Str. 15, 2. Stock, 80999 München-Allach

4) KOMPENDIUM-ZFA

Ref.: Dr. Tina Killian, ZÄ;
Fr. Christine Kürzinger, ZMF

Block III, Teil 4 –

Chirurgie & Implantologie (Vertiefung + Prüfung III)

Kurs: 9002, Sa. 09.11.2013

Block II, Teil 1 – Zahnersatz Basics

Kurs: 9003, Sa. 23.11.2013

Block II, Teil 2 – Zahnersatz Supreme

Kurs: 9004, Sa. 22.02.2014

EUR 50,00 / Vertiefungsseminar EUR 80,00 (inkl. Skript, Mittagessen + 1 Getränk)

Ort: ZBV Oberbayern, Seminarraum, Elly-Staegmeyer-Str. 15, 2. Stock, 80999 München-Allach

Nähere Information siehe Ausschreibung

5) Vorbereitungskurse auf die Abschlussprüfung zur ZFA „Zahnersatz kompakt“

Themen: ZE – festsitzend, herausnehmbar, kombiniert festsitzend und herausnehmbar (Rep.) mit prüfungsrelevanter Abrechnung

Ref.: Dr. Tina Killian, ZÄ;
Fr. Christine Kürzinger, ZMF

EUR 50,00 (inkl. Skript, Mittagessen u. 1. Getränk)

Kurs 9005

Sa. 22.03.2014, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort: Gasthof-Hotel Höhensteiger, Westerdorfer Str. 101, 83024 Rosenheim

Kurs 9006

Sa. 29.03.2014, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort: Gasthaus Zum Löwen, Landshuter Str. 66, 85356 Freising

Kurs 9009

Sa. 17.05.2014, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort: ZBV Oberbayern, Seminarraum, Elly-Staegmeyer-Str. 15, 2. Stock, 80999 München-Allach

6) Vorbereitungskurse auf die Abschlussprüfung zur ZFA „Fit für die praktische Prüfung“

Erarbeitung und Präsentation von gestellten Aufgaben, einzeln und in Gruppen (learning by doing)

Ref.: Dr. Tina Killian, ZÄ;
Fr. Christine Kürzinger, ZMF

EUR 50,00 (inkl. Skript, Mittagessen u. 1. Getränk)

Kurs 9007

Sa. 05.04.2014, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort: Gasthof-Hotel Höhensteiger, Westerdorfer Str. 101, 83024 Rosenheim

Kurs 9008

Sa. 10.05.2014, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort: Gasthaus Zum Löwen, Landshuter Str. 66, 85356 Freising

Kurs 9010

Sa. 24.05.2014, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort: ZBV Oberbayern, Seminarraum, Elly-Staegmeyer-Str. 15, 2. Stock, 80999 München-Allach

7) BLEACHING – NEU NEU NEU NEU

Erfahren Sie mehr über: Ursachen einer Zahnverfärbung Möglichkeiten und Grenzen einer Zahnaufhellungsbehandlung Anwendung verschiedener Methoden

Kurs 219

Mi. 15.01.2014, 14:00 bis 18:00 Uhr
Ort: Gasthof-Hotel Höhensteiger, Westerdorfer Str. 101, 83024 Rosenheim

Kurs 220

Mi. 22.01.2014, 14:00 bis 18:00 Uhr
Ort: Gasthaus Zum Löwen, Landshuter Str. 66, 85356 Freising

Kurs 221

Mi. 29.01.2014, 14:00 bis 18:00 Uhr
Ort: ZBV Oberbayern, Seminarraum, Elly-Staegmeyer-Str. 15, 2. Stock, 80999 München-Allach

8) GOZ-POWERLEARNING für Auszubildende

Ref.: Fr. Christine Kürzinger, ZMF
jeweils EUR 80,00 (inkl. Mittagessen + 1 Getränk)

Kurs 2109 Teil 1:

Fr. 07.02.2014, 09:00 bis 17:00 Uhr

Kurs 2110 Teil 2:

Fr. 14.02.2014, 09:00 bis 17:00 Uhr

Ort: ZBV Oberbayern, Seminarraum, Elly-Staegmeyer-Str. 15, 2. Stock, 80999 München-Allach

**9) ZMP Aufstiegsfortbildung
2014/2015 (in München)**

Termin: März 2014 bis November 2014

Ref.: Dr. Klaus Kocher, ZA;
Fr. Ulrike Wiedenmann, DH;
Fr. Katja Wahle, DH, Praxismanagerin;
Fr. Annette Schmidt, StR, Pass;
Dr. Catherine Kempf, Ärztin
EUR 2540,00 (alle Bausteine)
zuzügl. BLZK Prüfungsgebühren
EUR 1990,00 (ohne Baustein 1) zuzügl.
BLZK Prüfungsgebühren

Kurs 416

Termine:

Baustein 1:

13.03. – 15.03.2014,

28.03. – 29.03.2014

Baustein 2.1: Beginn 03.07.2014

Baustein 2.3: Beginn 06.11.2014
Baustein 2.2: Beginn 26.11.2014
Ort: ZBV Oberbayern, Seminarraum,
Elly-Staegmeyer-Str. 15,
2. Stock, 80999 München-Allach

10) QM-WORKSHOP

Ref.: Dr. Brunhilde Drew

EUR 50,00 (inkl. Skript)

Kurs 201

Mi. 27.11.2013, 16:00 bis 20:00 Uhr

Ort: Brauerei Schnitzelbaumer,
Taubenmarkt 11a, 83278 Traunstein

**11) Notfallsituationen in Ihrer
Zahnarztpraxis**

Ref.: Johann Harrer, Rettungsassistent

EUR 400,00 Praxispauschale bis

10 Personen

Kurstermine nach Vereinbarung.

Alle Seminare können online unter www.zbvoberbayern.de unter der Rubrik „Fortbildung“ gebucht werden. Hier finden Sie auch detaillierte Erläuterungen zu den jeweiligen Seminaren.

Darüber hinausgehende Informationen zur verbindlichen Kursanmeldung erhalten Sie bei **Frau Ruth Hindl, Grafrather Straße 8, 82287 Jesenwang, Tel. 0 81 46-9 97 95 68, Fax 0 81 46-9 97 98 95, rhindl@zbvobb.de**



Anmeldebogen

Bitte alle Angaben leserlich und vollständig!!

Kursbezeichnung:

Kursdatum:

Kursort:

Kursnummer:

Kursgebühr:

Röntgenskript zusenden (nur bei Zahnärzten): _____ Ja _____ Nein

Name Kursteilnehmer:

Vorname Kursteilnehmer:

Beruf (ZA/ZAH/ZFA):

Ende der Ausbildung:

Geburtsdatum:

Geburtsort:

Anschrift privat:

Telefon privat:

ggf. E-Mail privat:

Name Praxis:

Anschrift Praxis:

Praxisstempel:

Telefon Praxis:

Erforderliche Anmeldeunterlagen liegen bei:

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Seminare des ZBV Oberbayern.

Verbindliche und schriftliche Anmeldung per Einzugsermächtigung über die Kursgebühren an:

Verwaltung der Fortbildungen des Zahnärztlichen Bezirksverbandes Oberbayern

Ruth Hindl, Grafrather Straße 8, 82287 Jesenwang, Tel. 0 81 46-9 97 95 68, Fax 0 81 46 -9 97 98 95, rhindl@zbvobb.de

Sepa-Lastschriftmandat (Einzugsermächtigung) für Zahlungsempfänger (ZBV Oberbayern)

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtende(n)

Kursgebühren für folgende Fortbildung/Kurs: _____ für Teilnehmer(in): _____

in Höhe von _____ € ca. 4 Wochen vor Beginn der Fortbildung zu Lasten meines/unseres Kontos:

Konto-Nr. _____ BLZ: _____ Bank: _____
durch Lastschrift einzuziehen.

Name und Anschrift des Kontoinhabers (ggf. Praxisstempel)

Datum, Unterschrift

Ein Jahr Patientenrechtegesetz

Im Februar 2014 wird das Patientenrechtegesetz ein Jahr alt. Welche Erfahrungen haben Zahnärzte und ihre zahnärztliche Berufsvertretung damit gemacht? Wird es eine „Fortschreibung“ der Patientenrechte durch den Gesetzgeber geben? Der Hauptgeschäftsführer der BLZK, Rechtsanwalt Peter Knüpper, weist auf die Fallstricke für Zahnärzte hin und steht Rede und Antwort.

Inhaltlich werden die verschiedenen Aspekte des Patientenrechtegesetzes für Zahnärzte/innen unter die Lupe genommen.

- Aufklärungs-, Dokumentations- und Informationspflichten
- Umgang mit Behandlungsfehlern
- Versichertenrechte

Veranstaltungsort:

Elly-Staegmeyer-Str. 15, 2. OG,
80999 München

Veranstaltungsdatum:

Mittwoch, 26. März 2014, 18:00 Uhr

Kursgebühr: 50,00 Euro

Die Teilnehmer/innen haben während der gesamten Zeit der Veranstaltung die Möglichkeit, Fragen zu stellen, die direkt beantwortet werden.

Anmeldebogen

Bitte alle Angaben leserlich und vollständig!!

Kursbezeichnung: Ein Jahr Patientenrechtegesetz

Veranstaltungsdatum: 26. März 2014

Kursort: Elly-Staegmeyer-Straße 15, 80999 München, 2. Stock

Kursgebühr: 50,00 EURO

Kursteilnehmer

Name:

Vorname:

Beruf:

Praxisstempel:

Verbindliche und schriftliche Anmeldung per Einzugsermächtigung über die Kursgebühren an:

Verwaltung der Fortbildungen des Zahnärztlichen Bezirksverbandes Oberbayern

ZBV Oberbayern, Elly-Staegmeyer-Straße 15, Tel. 0 89 / 79 35 58 81, Fax 0 89 / 81 88 87 40, wsteiner@zbvobb.de

Sepa-Lastschriftmandat (Einzugsermächtigung) für Zahlungsempfänger (ZBV Oberbayern)

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtende/n Kursgebühren für folgende Fortbildung/Kurs:

Ein Jahr Patientenrechtegesetz für Teilnehmer(in): _____

in Höhe von **50,00 €** ca. 4 Wochen vor Beginn der Fortbildung zu Lasten meines/unseres Kontos:

Konto-Nr. _____ BLZ: _____ Bank: _____
durch Lastschrift einzuziehen.

Name und Anschrift des Kontoinhabers (ggf. Praxisstempel)

Datum, Unterschrift

Gläubiger-ID DE07ZZZ00000519084. Mandantsreferenz: Erhalt mit der Ankündigung zum Sepa-Einzug (Pre-Notification)

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Seminare des ZBV Oberbayern.

Fortbildungen im ZBV Oberbayern für ZFAs + Azubis

Kompendium ZFA 2013

- Fu, IP, PAR
- Vertiefung Chirurgie, Implantologie FU, IP, PAR
- Zahnersatz Basics
- Zahnerstanz Supreme

mit neuer GOZ

Prüfungsvorbereitung ZFA

- Zahnersatz kompakt
- Fit für die praktische Prüfung
- Praxisverwaltung
- GOZ – Powerlearning

Topaktuelle BASIS-SEMINARE für die Praxis

Frischen Sie Ihr Wissen auf und bilden Sie sich weiter.

Wie? Suchen Sie sich Themen aus dem Angebot aus oder nehmen Sie am kompletten Kompendium-ZFA teil und erhalten neben einer Gesamtzertifizierung umfangreiches Wissen für Ihren Praxisalltag.

Da seitens der Schulaufsichtsbehörden zunehmend hauptberufliche Gesundheitslehrer anstatt Zahnärzten den Unterricht an den Berufsschulen gestalten sollen, sind unsere Kurse als Ergänzung zum stets zurückgehenden Praxisbezug des Berufsschulunterrichts gedacht (ZBV Oberbayern).

- Für Auszubildende 2. + 3. Lehrjahr
- Zur Prüfungsvorbereitung geeignet
- Als Wiederholungsseminar
- Für bereits berufstätige ZAH/ZFA
- Für Wiedereinsteiger

Das bewährte Prinzip „FACHKUNDE + ABRECHNUNG“ kommt hier zur Anwendung.

Alle Kurse können auch als Einzelkurse besucht werden. Die Gesamtzertifizierung kann nur durch den Besuch aller Kurse und das Bestehen der drei Prüfungen erreicht werden. Nach Beendigung der 3 Blöcke beginnen die Seminare wieder bei Block I KCH, so dass jederzeit der Einstieg ins Kompendium möglich ist.

Das bewährte Prinzip „FACHKUNDE + ABRECHNUNG“ kommt hier zur Anwendung.

Block I: KONS 2014

1. Hygiene- und Notfallkurs
2. Röntgen – Fachkunde
3. Abrechnungsmappe, Kons, Endodontie

4. Vertiefungsseminar KCH

Spezielles zu den Themen des 1. Blocks

Prüfung über den 1. Block → ZERTIFIKAT 1

Block II: ZE 2013/2014

1. Zahnersatz Basics
2. Zahnersatz Supreme

3. Vertiefungsseminar ZE

Spezielles zu den Themen des 2. Blocks, ZE-Reparaturen

Prüfung über den 2. Block → ZERTIFIKAT 2

Block III: Ch-Im-PA 2012/2013

1. Chirurgie, Implantologie I
2. FU, Ip, PA, Wissen Praxisalltag
3. Praxisverwaltung- u. Praxisorganisation

4. Vertiefungsseminar Ch-PA-Im

Spezielles zu den Themen des 3. Blocks, Implantologie II kompakt

Prüfung über den 3. Block → ZERTIFIKAT 3

Termine

Fachkunde und Abrechnung in:

09.11.2013 München	Block III – Vertiefungsseminar: Chirurgie, Implantologie, Fu, Ip, PA	<ul style="list-style-type: none"> – spezielle chirurgische und implantologische Leistungen – Spezielles zur Prophylaxe und Parodontologie – Abschlussprüfung zum Kompendium Block III (sofern teilnahmeberechtigt)
23.11.2013 München	Block II – Zahnersatz Basics	<ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen Zahnersatz – Regelversorgung, gleichartiger, andersartiger ZE
22.02.2014 München	Block II – Zahnersatz Supreme	<ul style="list-style-type: none"> – Spezielles zum Zahnersatz (Befundklassen 1 – 7)
22.03.2014 Rosenheim 29.03.2014 Freising 17.05.2014 München	Zahnersatz kompakt	<ul style="list-style-type: none"> – Einstieg in den Zahnersatz (Befundklassen 1 – 4) – Fit für die praktische Prüfung – GOZ-Powerlearning – Praxisverwaltung
05.04.2014 Rosenheim 10.05.2014 Freising 24.05.2014 München	Fit für die praktische Prüfung	

Kursorte

80999 München	ZBV Oberbayern	Elly-Staegmeyr-Straße 15
83024 Rosenheim	Gasthof Höhensteiger	Westerndorfer Straße 101
85356 Freising	Gasthof zum Löwen	Landshuter Straße 66

Kursgebühren

Kompendium-ZFA	50 Euro (inkl. Skript + Mittagessen + 1 Getränk)
Kompendium-ZFA: Vertiefungsseminar	80 Euro (inkl. Skript + Mittagessen + 1 Getränk)
ZE-kompakt, Fit für die praktische Prüfung, Praxisverwaltung	50 Euro (inkl. Skript + Mittagessen + 1 Getränk)
GOZ-Powerlearning Teil 1 + Teil 2	je 80 Euro (inkl. Skript)

Anmeldung

Alle Seminare können online unter www.zbvoberbayern.de unter der Rubrik „Fortbildung“ gebucht werden.

Hier finden Sie auch detaillierte Erläuterungen zu den jeweiligen Seminaren.

Darüber hinausgehende Informationen zur verbindlichen Kursanmeldung erhalten Sie bei Frau Hindl, Tel. 0 81 46 -9 97 95 68, Fax 0 81 46 -9 97 98 95, rhindl@zbvobb.de)

REFERENTEN



Dr. Klaus Kocher, 1. Vorsitzender des ZBV Oberbayern



Dr. Tina Killian, ZÄ



Christine Kürzinger, ZMF



Johann Harrer, RA

Die Termine finden Sie rechtzeitig unter www.zbv-oberbayern.de und im ZBV-Infoheft

Abschlussprüfung ZFA

→ zusätzliche Prüfungsvorbereitung

Die Abschlussprüfung rückt näher? Sie wollen Ihr Wissen überprüfen und vertiefen?

Der ZBV Oberbayern bietet Ihnen drei verschiedene Kurse, die Ihnen dabei behilflich sein könnten:

Zahnersatz kompakt

Zahnersatz: festsitzend, herausnehmbar, kombiniert festsitzend und herausnehmbar (*ohne andersartige Versorgungen und ohne Befundklasse 7*) → Fachkunde & Abrechnung.

Sie haben wenig oder keine Erfahrung mit Zahnersatz? Hier sind Sie genau richtig!

Referenten: Dr. Tina Killian, Christine Kürzinger
München • Rosenheim • Freising

Fit für die praktische Prüfung!

Erarbeitung und Präsentation von gestellten Aufgaben (Fachkunde und Abrechnung) einzeln und in kleinen Gruppen (learningbydoing) zur zusätzlichen Übung für die praktische Prüfung ZFA.

Üben Sie die Prüfungssituation und testen Sie Ihr Wissen!

Referenten: Dr. Tina Killian, Christine Kürzinger
München • Rosenheim • Freising

GOZ-Powerlearning

8-stündiger brandaktueller **Kompaktkurs** zur Erarbeitung der GOZ 2012.

WAS? → GOZ nur prüfungsrelevante Bereiche • Implantologie • Veränderungen in den Leistungsbeschreibungen • neue und entfallene Leistungen • Learning by Doing – viele Übungen • Wiederholung der Bema-Leistungen

Referentin: Christine Kürzinger
München

Die Termine sind für das Frühjahr 2014 geplant. Sie erfahren Sie rechtzeitig über www.zbv-oberbayern.de, im ZBV-Infoheft und durch Faxaktionen.

Fortbildung ZMP – München

Zahnmedizinische/r Prophylaxeassistent/in 2014/2015

Berufsbegleitende Aufstiegsfortbildung im Bausteinsystem des Zahnärztlichen Bezirksverbandes Oberbayern

Terminübersicht:

	€	Referenten	Datum	Unterrichtszeiten	Voraussichtliche Prüfungstermine der BLZK
Baustein 1 (5 Tage)	550,00	Fr. U. Wiedenmann, DH	13.03. – 15.03.2014 28.03. – 29.03.2014	jeweils von 9:00 bis 18:00 Uhr jeweils von 9:00 bis 18:00 Uhr	Prüfung Teil 1 13.05.2014 (Anmeldeschluss: 22.04.2014)
Baustein 2.1 (14 Tage) an 3 Tagen werden die TN in Gruppen eingeteilt	1020,00	Fr. U. Wiedenmann, DH Fr. Annette Schmidt, StR Fr. Dr. C. Kempf, Ärztin Fr. U. Wiedenmann, DH Fr. Annette Schmidt, StR Fr. Dr. Kocher, ZA Fr. Annette Schmidt, StR Fr. U. Wiedenmann, DH Fr K. Wahle, DH, PM Fr. U. Wiedenmann, DH Fr K. Wahle, DH, PM Fr K. Wahle, DH, PM	03.07.2014 04.07.2014 05.07.2014 17.07.2014 18.07.2014 19.07.2014 23.09.2014 24.09. – 27.09.2014 15.10. – 17.10.2014 18.10.2014	jeweils von 9:00 bis 18:00 Uhr jeweils von 9:00 bis 18:00 Uhr	
Baustein 2.3 (3 Tage)	420,00	Fr. K. Wahle, DH, PM	06.11. – 08.11.2014	jeweils von 9:00 bis 18:00 Uhr	
Baustein 2.2 (4 Tage)	550,00	Fr. K. Wahle, DH, PM	26.11. – 29.11.2014	jeweils von 9:00 bis 18:00 Uhr	Prüfung Teil 2 21.01.2015 (Anmeldeschluss: 17.12.2014) Bausteine 2.1, 2.2, 2.3 werden zusammen geprüft Prakt. Prüfung 27.03. - 28.04.2015 Mündl. Prüfung 17.04. - 18.04.2015 (Anmeldeschluss: 17.02.2014)

Kursort: München, ZBV Oberbayern, Elly-Staegmeyr-Straße 15, 80999 München

Änderungen vorbehalten. **Kursbegleitend wird ein Testatheft geführt, Sie werden darüber noch genauer informiert.**

Kursgebühren: EUR 2.540,00 alle Bausteine (1 – 2.3), zuzüglich Prüfungsgebühren der BLZK bzw.

EUR 1.990,00 ohne Baustein 1 (bei Anerkennung des Prophylaxe-Basiskurses als Baustein 1 durch die BLZK) **zuzüglich Prüfungsgebühren der BLZK**

Kursgebühren zahlbar jeweils 4 Wochen vor Beginn des jeweiligen Bausteines

Anmeldung zur Aufstiegsfortbildung ZMP 2014/2015

Name:

Vorname:

Geburtsdatum:

Geburtsort:

Anschrift privat:

Telefon privat:

E-Mail privat:

Name Praxis (AG):

Anschrift Praxis:

Telefon Praxis:

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Seminare des ZBV Oberbayern.

Anmeldeunterlagen liegen bei:

- **!! NEU !! Bescheinigung über eine mind. 2-jährige Berufserfahrung !! NEU !! (Datenangabe erforderlich!)**
- Nachweis einer erfolgreich abgelegten Abschlussprüfung (vor einer Zahnärztekammer) zur Zahnmedizinischen Fachangestellten oder eines gleichwertigen, abgeschlossenen, beruflichen Ausbildungsgangs (Feststellung obliegt der BLZK)
- Nachweis eines absolvierten Kurses über Maßnahmen in medizinischen Notfällen (mind. 16 Unterrichtsstunden, nicht älter als 2 Jahre)
- Nachweis der erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz i. S. d. § 18 a Abs. 3 RöV
- Falls das erfolgreiche Ablegen des Prophylaxekurses als Baustein 1 zur Fortbildung zur/m ZMP anerkannt wurde, muss dies durch eine entsprechende Bescheinigung der BLZK nachgewiesen werden.

Praxisstempel:

Verbindliche und schriftliche Anmeldung per Einzugsermächtigung über die Kursgebühren an:

Verwaltung der Fortbildungen des Zahnärztlichen Bezirksverbandes Oberbayern

Ruth Hindl, Grafrather Straße 8, 82287 Jesenwang, Tel. 0 81 46-9 97 95 68, Fax 0 81 46-9 97 98 95, rhindl@zbvobb.de

Einzugsermächtigung für Zahlungsempfänger (ZBV Oberbayern)

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtende/n

Kursgebühren für die Aufstiegsfortbildung zur ZMP der Teilnehmer(in): _____

in Höhe von 2.540,00 E bzw 1.990,00 E ohne Baustein 1, (unzutreffenden

Betrag bitte durchstreichen) jeweils 4 Wochen vor Beginn des jeweiligen

Bausteines, zu Lasten meines/unseres Kontos:

Konto-Nr. _____

BLZ: _____

Name u. Anschrift des Kontoinhabers (ggf. Praxisstempel)

Bank: _____

durch Lastschrift einzuziehen.

Datum, Unterschrift

Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich zu folgender Fortbildungsveranstaltung an:

**09.11.2013 Block III, Teil 4 – Vertiefungsseminar
+ Prüfung** ZBV Oberbayern,
Elly-Staegmeyr-Str. 15, **80999 München**

23.11.2013 Block II, Teil 1 – Zahnersatz – Basics ZBV Oberbayern,
Elly-Staegmeyr-Str. 15, **80999 München**

22.02.2014 Block II, Teil 2 – Zahnersatz – Supreme ZBV Oberbayern,
Elly-Staegmeyr-Str. 15, **80999 München**

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____

Ort: _____

Tel.-Nr. _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Praxisstempel:

Verbindliche und schriftliche Anmeldung per Einzugsermächtigung über die Kursgebühren an:

Verwaltung der Fortbildungen des Zahnärztlichen Bezirksverbandes Oberbayern

Ruth Hindl, Grafrather Straße 8, 82287 Jesenwang, Tel. 0 81 46-9 97 95 68, Fax 0 81 46 -9 97 98 95, rhindl@zbvobb.de

Einzugsermächtigung für Zahlungsempfänger (ZBV Oberbayern)

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtende/n Kursgebühren für o.g. Kurs und o.g. Teilnehmer

in Höhe von _____ € zu Lasten meines/unseres Kontos:

Konto-Nr. _____ BLZ: _____ Bank: _____
(ca. 4 Wochen vor Kursbeginn) durch Lastschrift einzuziehen.

Name und Anschrift des Kontoinhabers (ggf. Praxisstempel)

Datum, Unterschrift

Seminarbeschreibungen

Kompendium Herbst 2013

Kompendium-ZFA: Block II: Fit im Zahnersatz

Teil 1: Zahnersatz-Basics:

Ideal geeignet für Einsteiger und Wiedereinsteiger in die Abrechnung von Zahnersatz:

Einsteiger-Kurs mit umfassenden Grundlagen zum Zahnersatz GKV/PKV. Es werden **festsitzeender, herausnehmbarer sowie Kombi-Zahnersatz** aus zahnärztlicher Sicht und verwaltungssowie abrechnungstechnisch durch die Referenten ZÄ Dr. T. Killian und ZMF C. Kürzinger in vielen praxisrelevanten Beispielen erarbeitet. Ein **Schwerpunkt wird auf der Handhabung und Anwendung der Festzuschüsse der Befundklassen 1 – 4** liegen.

Teil 2: Zahnersatz-Supreme:

Sie haben schon Erfahrung in der Abrechnung von Zahnersatz?

Aufbauend auf ZE Basic vertiefen ZÄ Dr. T. Killian aus zahnärztlicher Sicht und ZMF C. Kürzinger aus verwaltungss- und abrechnungstechnischer Sicht ihre

Kenntnisse mit weiteren interessanten **Beispielen zu festsitzeendem, herausnehmbarer und Kombi-Zahnersatz** für PKV und GKV, sowie die Abrechnung von Berufsunfällen. **Reparaturen** am Zahnersatz, die **Befundklassen 5, 6 und 7** und die notwendigen **FAL/FAT**-Leistungen werden erarbeitet.

Kompendium-ZFA: Block III, Teil 1: Prophylaxe, Parodontologie

In diesem Kurs werden **Prophylaxe** und **Parodontologie** aus zahnmedizinischer Sicht von Zahnärztin Dr. T. Killian praxistauglich erarbeitet. ZMF C. Kürzinger wird für diese Themen die **Abrechnung BEMA + GOZ, die Verwaltungsaufgaben und natürlich die Schnittstellen für GKV Abrechnung** gestalten. Zudem erhalten Sie einige nützliche Informationen für den Praxisalltag, wie zum Beispiel die Regelung bei einer schwangeren Mitarbeiterin oder Informationen zur Kündigung eines Arbeitsverhältnisses.

Kompendium-ZFA: Block III, Teil 4: Vertiefung der Themen: Chirurgie, Implantologie, Prophylaxe, Parodontologie, Praxis- verwaltung+ Implantologie II mit Festzuschussklasse 7

Dieses Vertiefungsseminar dient zur Wiederholung wichtiger Themen aus den Bereichen **Chirurgie, Implantologie, Prophylaxe, Parodontologie, Praxisverwaltung**. Auch hier wird nach bewährtem Prinzip von ZÄ Dr. T. Killian und ZMF C. Kürzinger die zahnärztliche Fachkunde mit der Abrechnung und Verwaltung kombiniert. Im Besonderen wenden wir uns den implantologischen Leistungen in der GOZ zu und der Befundklasse 7 zu. Diejenigen, die alle Teile des III. Blocks Kompendium-ZFA absolviert haben, können an einer schriftlichen Abschlussprüfung im Rahmen des Kurstages teilnehmen und erhalten bei bestandener Prüfung eine Gesamtzertifizierung über den III. Block.

Abschlussprüfung ZFA

Zusätzliche Prüfungsvorbereitung

Neu – Neu – Neu – Neu – Neu – Neu

„GOZ – Powerlearning“ für Auszubildende

Hier erarbeiten Sie sich die neue GOZ in vielen Beispielen mit einer Gegenüberstellung GOZ/Bema im Übungsteil – Kurse in **München – je Kurs 80 € (inkl. Mittagessen + 1 Getränk)**.

1. Teil: Allgemeine Leistungen, Kons., Chirurgie
2. Teil: ZE, PAR, Übersicht über die Teile Schienentherapien, FAL/FAT, Implantologie (keine Prüfung 2012)

Freitag, 07.02.2014	09:00 bis 17:00 Uhr	Teil 1
Freitag, 14.02.2014	09:00 bis 17:00 Uhr	Teil 2
	ZBV Oberbayern Elly-Steagmeyr-Straße 15 80999 München-Allach	
Referentin:	Christine Kürzinger	

Prophylaxe-Basiskurs

Fortbildung für Zahnmedizinische Fachangestellte nach der Fortbildungsordnung der BLZK

Kursgebühr:

EUR 550,00

Referentin:

Fr. Ulrike Wiedenmann, DH

Termin:

München, 13.11. – 11.12.2013

Nähere Informationen/Daten siehe Ausschreibung.

NEU NEU NEU NEU NEU

Der ZBV Oberbayern bietet folgenden neuen Kurs an:

BLEACHING

Der Wunsch nach „weißen“ Zähnen besteht bei uns Menschen schon seit Jahrzehnten, auch bei Ihren Patienten.

Studien zeigen, dass bei sachgemäß angewendeten Materialien keine Zahnschäden zu befürchten sind.

Erfahren Sie mehr über:

- Ursachen einer Zahnverfärbung
- Möglichkeiten und Grenzen einer Zahnaufhellungsbehandlung
- Anwendung verschiedener Methoden

Termine:

Mittwoch, 15.01.2014 in Rosenheim

Mittwoch, 22.01.2014 in Freising

Mittwoch, 29.01.2014 in München

Uhrzeit:

14.00 – 18.00 Uhr

Kursgebühr:

80,00 Euro inkl. Getränke

Referentin:

Frau Wiedenmann, DH

Verbindliche und schriftliche Anmeldung:

Per Einzugsermächtigung über die Kursgebühren an:

Verwaltung der Fortbildungen des Zahnärztlichen Bezirksverbandes Oberbayern

Ruth Hindl, Grafrather Str. 8, 82287

Jesenwang, Tel.: 0 81 46-9 97 95 68,

FAX: 9 97 98 95, rhindl@zbvobb.de

Wir haben (k)ein QM – Was nun?

Update – Workshop zur Bewältigung der Herausforderungen von QM

Während 2010 und 2011 „QM“ noch in aller Munde war, ist es in der letzten Zeit still darum geworden. Dies wohl nicht zuletzt, weil die GOZ 2012 unser aller Aufmerksamkeit beanspruchte.

Die meisten Zahnarztpraxen haben sicher ein QM-System eingerichtet. Ein Handbuch ist vorhanden und die vom Gesetzgeber geforderten Mindestanforderungen werden mehr oder weniger erfüllt. Die Erfahrung zeigt aber, dass QM manchen immer noch ein wenig Bauchschmerzen bereitet, dem einen mehr, dem anderen weniger – abhängig vom Kenntnisstand des Einzelnen, von der persönlichen Begeisterung für die Sache und von der Einstellung und Haltung der Verantwortlichen in der Praxis.

Qualitätsmanagement ist ein fortlaufender Prozess, der gelebt werden muss, damit er gelingt. Dazu ist es unabdingbar, dass alle in der Praxis Tätigen in diesen Prozess einbezogen sind und ihren Beitrag dazu leisten. Zugegeben, das ist anfangs schwer, aber es ist machbar. Und

wenn man das schafft, kann QM sogar richtig Spaß machen.

Sie wollen wissen, wie das geht – wir zeigen es Ihnen!

Termin:

Mittwoch, 27.11.2013,

16:00 – 20:00 Uhr

Veranstaltungsort:

Taubenmarkt 11a, 83278 Traunstein

Teilnehmer:

Mitarbeiter/innen, Zahnärzte/innen

Inhalte:

QM – Belästigung oder Chance? Ziel von QM

Klärung QM-System / QM-Handbuch

Anforderungen an ein QM-System

ISO 9001:2008 – kein Muss aber hilfreich

Gliederung eines QM-Handbuchs

Verantwortungsbereiche/Aufgabenverteilung im QM-System

QM-Hilfsmittel im Praxisalltag

Bearbeitung von Teilnehmerfragen

Ziel:

Individuelle Standortbestimmung, aktuelle Problemerkennung, lösungsorientierte Zieldefinition, ZBV-Fortbildungszertifikat

Kursgebühr:

50,00 Euro inkl. Skript

Referentin:

Dr. Brunhilde Drew

ZBV Oberbayern,

Referat Qualitätsmanagement



Dr. Brunhilde Drew



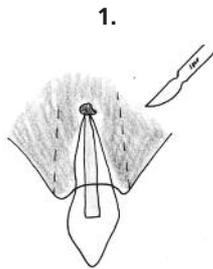
nachgefragt im

Kompendium ZFA

gemäß des Qualitätsstandards des ZBV Oberbayern

WSR

= **Wurzelspitzenresektion** = operative Entfernung der Wurzelspitze



Zunächst wird ein Mukoperiostlappen präpariert. Dazu wird die Schleimhaut (= Mukosa) und die Knochenhaut (= Periost) mit einem Skalpell eingeschnitten.

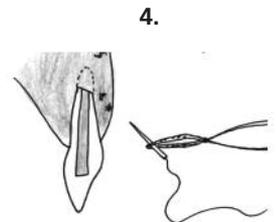


Der Mukoperiostlappen wird zur Seite geklappt. Nun liegt der Knochen frei.



Mit einem Knochenbohrer wird in Höhe der Wurzelspitze ein Loch in den Knochen gebohrt, bis die Wurzelspitze sichtbar und zugänglich ist. Die Wurzelspitze wird mit einem Bohrer abgetrennt und entfernt.

Je nach Befund kann eine Wurzelfüllung eingebracht werden. Die Wurzel wird apikal mit Füllmaterial verschlossen.



Der Mukoperiostlappen wird wieder über den Knochen zurückgeklappt und vernäht.



Zugang palatinal



Zugang bukkal und palatinal



Zugang palatinal – Entfernung von zwei Wurzelspitzen

BEMA: Wurzelspitzenresektion

WR1: an einem Frontzahn

WR2: an einem Seitenzahn, einschließlich der **ersten** resezierten Wurzelspitze

WR3: am selben Seitenzahn, sofern durch denselben Zugang erreichbar, **je weitere Wurzelspitze** ⇒ Resektion einer Wurzelspitze, gleiche Sitzung, gleicher Zahn, anderer Zugang ⇒ **WR2**

GOZ:

3310: Resektion **einer** Wurzelspitze an einem Frontzahn zzgl. **GOZ 0500**

3120: Resektion **einer** Wurzelspitze an einem Seitenzahn zzgl. **GOZ 0510**

⇒ Resektion einer Wurzelspitze, gleiche Sitzung, gleicher Zahn, anderer Zugang ⇒ **GOZ 3120**

Kosten für konfektionierte apikale Stiftsysteme sind gesondert berechenbar.

In der Rubrik „Nachgefragt im Kompendium-ZFA“ werden kurz und im Protokollstil Fragen aus dem Kompendium-ZFA gestellt und beantwortet – natürlich nach dem Prinzip Fachkunde + Abrechnung / Verwaltung mit der **neuen GOZ**

Weitere Informationen: www.zbvoberbayern.de. Fragen an die Referenten: ckuerzinger@zbvobb.de

Wichtige Neuregelung seit 1. August: Mitgliedschaft nur noch bei einem einzigen ZBV möglich

Relevanz auch für Beitragszahlungen Prüfen Sie, ob Sie betroffen sind!

Durch Gesetz vom 21.07.2013 (GVBl S. 454) wurde zum 01.08.2013 das Heilberufe-Kammergesetz (HKaG) geändert. Bis zu dieser Änderung waren Zahnärztinnen und Zahnärzte, die eine zahnärztliche Tätigkeit im Bereich mehrerer zahnärztlicher Bezirksverbände (ZBVe) ausübten, in jedem betreffenden ZBV kraft Gesetzes Mitglied und dementsprechend auch jeweils beitragspflichtig.

Dies hat sich nun geändert. Seit dem 1. August dieses Jahres besteht kraft Gesetzes die Mitgliedschaft bei zahnärztlichen Tätigkeiten im Bereich mehrerer ZBV nur noch bei einem einzigen ZBV. Die

Mitgliedschaft besteht nur noch bei dem ZBV, in dessen Bereich die betreffende Person überwiegend zahnärztlich tätig ist. Die notwendigen Feststellungen hierzu treffen die ZBVe.

Setzen Sie sich daher unbedingt zur raschen Klärung der Mitgliedschaft mit Ihrem jeweiligen ZBV in Verbindung, wenn Sie am 31.07.2013 im Bereich von zwei oder mehr ZBVen zahnärztlich tätig und somit gleichzeitig bei mehreren ZBVen Mitglied waren.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Klaus Kocher
1. Vorsitzender

Börse für Praxis- abgaben

Verehrte Kolleginnen und Kollegen, wenn Sie für Ihre Praxis einen Nachfolger suchen bzw. die Übernahme einer Praxis anstreben, können Sie sich an den ZBV Oberbayern wenden und uns dies mitteilen. Bitte vergessen Sie aber nicht uns mitzuteilen, wenn Sie einen Nachfolger gefunden haben bzw. eine Praxis gefunden haben, damit wir Sie dann aus der Liste wieder streichen können.

Dies bitte formlos einfach per Telefon, Fax oder E-Mail an den ZBV Oberbayern melden.

Ihr Ansprechpartner ist
Herr Wolfgang Steiner
Tel.: 089-79 35 58 81
Fax: 089-81 88 87 40
Email: wsteiner@zbvobb.de

Ihr ZBV Oberbayern

Faxnummern gefragt!

Verehrte Kolleginnen und Kollegen, wir bitten Sie im Zuge einer verbesserten Kommunikation, so z.B. im Rahmen von Faxaktionen, mit denen wir wichtige Informationen zu Kursen und Weiterbildungsangeboten an Sie und Ihre Angestellten übermitteln möchten, uns Ihre aktuellen Faxnummer und E-Mail-Adresse Ihrer Praxis mitzuteilen.

Dies bitte formlos und einfach per Telefon, Fax oder E-Mail an den ZBV Oberbayern melden.

Ihr Ansprechpartner ist
Frau Claudia Fies
(Mitgliederverwaltung)
Tel.: 089-79 35 58 82
Fax: 089-81 88 87 40
Email: cfies@zbvobb.de

Wir danken Ihnen für Ihre Mitarbeit.

Ihr ZBV Oberbayern

Aktuelle Kursangebote des ZBV München 2013

1. TEAM-PROGRAMM

Prophylaxe Basiskurs – Der Klassiker

Kursnummer 2017:
18.02. – 23.02.2014

Kursnummer 2018:
20.05. – 25.05.2014

Kursnummer 2019:
23.09. – 28.09.2014

Kursnummer 2020:
18.11. – 23.11.2014

PAss – Prophylaxeassistentin – Der kompakte Weg zum Profi

Kursnummer 2021:
14.03. – 16.03., 28.03. – 30.03.,
11.07. – 13.07.2014

Röntgenkurs – 10 Stunden

Kursnummer 3015: 21.03.2014
Kursnummer 3016: 31.10.2014

Röntgen – Aktualisierung

Kursnummer 3013: 26.03.2014
Kursnummer 3014: 22.10.2014

2. ZA/ZÄ-PROGRAMM

Aktualisierung Röntgen

Kursnummer 4006: 26.03.2014
Kursnummer 4007: 22.10.2014

Kompakt-Curriculum Parodontologie

Termine 2014 folgen in Kürze

Kompakt-Curriculum Endodontologie

Kursnummer 88014:
21.07. – 25.07.2014

Informationen zu den jeweiligen Kursen finden Sie online unter www.zbvmmuc.de. Die verbindliche Kursanmeldung findet über Frau Jessica Lindemaier, Fallstr. 34, 81369 München, statt.
Tel. 089/7 24 80-304,
Fax 089/7 23 88 73
Mail: jlindemaier@zbvmmuc.de

ZMP-Ausbildung mit Hingabe und Knowhow:

Investieren Sie in Ihre Zukunft – Werden Sie zahnmedizinische Prophylaxeassistentin!



Ulrike Wiedenmann

Im Frühjahr startet die neue Staffel der ZMP-Ausbildung des ZBV Oberbayerns.

Machen Sie mit! Profitieren Sie von unserer Erfahrung! Spüren Sie den Spaß, mehr zu wissen und zu können als andere! Genießen Sie die Wertschätzung „Ihrer“ Patienten und Ihrer Chefs sowie Chefinnen!



Katja Wahle

Der ZBV Oberbayern engagiert sich seit Jahrzehnten für zahnärztliche sowie MitarbeiterInnen-Fortbildungen. Speziell seit vier Jahren bietet er die begehrte ZMP-Aufstiegsfortbildung an.

Das Referententeam arbeitet fächerübergreifend, tauscht sich regelmäßig aus und liest die jeweiligen Skripte gegen. Ein Konzept, das sich bewährt hat.



Annette Schmidt

Vier Damen und ein Herr:

DH Ulrike Wiedenmann, die Frau der ersten Stunde für die Bereiche Theorie und Praxis rund um die Karies (erst die Entstehung, dann welche Tests und Behandlungen machen Sinn?) und die Parodontologie (Grundlagen, Tests, Indizes/Befunde, Strategien, Recall/UPT): tatkräftig, klar, strukturiert – ohne Wenn und Aber – Sie hält die Zügel fest in der Hand: Was ist zu optimieren? Wie ist mehr Benefit für die Teilnehmerinnen zu gewinnen? Welche Inhalte sind mehr auszubauen bzw. zu



Dr. Catherine Kempf

üben? So gibt sie ihr Wissen und Können nicht nur im Baustein 1 weiter: Auch in Baustein 2 ist sie seit diesem Jahr wieder aktiv, um das kleine, rundum funktionierende Team zu erhalten.

DH und PM Katja Wahle aus Freiburg unterstützt die praktischen Bereiche: gegenseitige und Patientenprophylaxe, Abdrucknahme und Provisorienherstellung sowie Fissurenversiegelung. Der Part der Kommunikation mit Psychologie wird ebenfalls von ihr mit Erfahrung, Elan und Beispielen umgesetzt. Wie etablieren wir bei unseren Patienten eine neue Alltags-Routine? Bei ihr läuft die gesamte Theorie zusammen und wird zu einem Ganzen geführt.

Studienrätin und PASS Annette Schmidt lässt ein Kopfkino in den Teilnehmerinnen entstehen, damit sie jederzeit bibelfest sind: A für Anamnese, B beinhaltet alle Befunde inklusive Beratung, Betreuung und Behandlung. Mundreinungsverfahren und Techniken (Schall-, Ultraschallgeräte, Handscaling, Polituren) mit anschließenden Wirkstoff-Therapien werden intensiv aufbereitet und anhand altersgerechter und befundbezogener Patientenfälle geübt.

Anästhesistin Dr. Catherine Kempf hat die Bereiche Pharmakologie und Anamnese inklusive Konsequenzen übernommen. Um speziell diese Themen lebendig werden zu lassen, hat der ZBV den Unterricht um einen halben Tag erweitert. Lebhaft und anschaulich werden die Praxis-relevanten Konsequenzen vermittelt: Blutdruck messen, Blutzucker bestimmen, Sauerstoffsättigung während des Rauchens erfassen etc.

Zahnarzt Dr. Klaus Kocher engagiert sich von Anfang an leidenschaftlich in der ZMP-Aufstiegsfortbildung. Er ist unser Spezialist in Sachen Anatomie, Histologie, Pathologie, Mikrobiologie und Hygiene. Des Weiteren unterrichtet er die Fächer Rechtskunde und Qualitätsmana-

gement. Wer anders kann diese Inhalte mit so viel Erfahrung, Über- und Weitblick besser vermitteln als „der Mann im Team“?

Gesundheit und Geld sind ein erfolgreiches Paar: Die Worte Aufstiegsfortbildung und finanzielles Investment bringen ebenfalls die Vorteile auf den Punkt.

Der ZBV Oberbayern investiert ebenfalls in Sie: Ein funktionierendes Referententeam – ein akzeptabler, fairer Preis – fachliche Qualität und nur das Beste für Leib und Seele.

Also. Schnuppern Sie in unserem Kursprogramm! Lernen Sie uns alle im Rahmen anderer Fort- und Ausbildungskursen kennen.

Wir warten auf Sie: Die Zukunft beginnt heute.



Dr. Klaus Kocher

Meldeordnung der Bayerischen Landes Zahnärztekammer

Jedes neue Mitglied ist verpflichtet sich bei einer Tätigkeit oder bei einem Wohnsitz im Regierungsbezirk Oberbayern (außer München Stadt und Land) beim ZBV Obb zu melden, dort erhalten Sie auch den Meldebogen zur erstmaligen Meldung, sowie die Personalbögen. Diesen sind die Approbationsurkunde und ggf. die Promotionsurkunde und die Fachgebietsanerkennung beizufügen. Diese bitte in beglaubigter Kopie.

Auch für alle anderen Mitglieder möchten wir gerne an die Meldepflicht erinnern, die in der letzten Zeit leider wenig Beachtung findet. Bezüglich Beitragseinstufung, Zustellung von Mitteilungen und Infopost ist die Beachtung der Meldepflicht auch in Ihrem Interesse.

Mitteilung über Änderung bei:

- **Niederlassung und sonstige Aufnahme der Berufsausübung**
- **Aufgabe oder Ausscheiden aus einer Praxis, bitte auch Assistenten!**
- **Sonstige vorübergehende oder dauerhafte Aufgabe der Berufsausübung, Zulassung beendet, Ruhestand.**

- **Arbeitsplatzwechsel**
- **Änderung der Hauptwohnung, bitte auch mit aktuellen Angaben zu Ihrer telefonischen Erreichbarkeit, gerne auch Handy.**
- **Änderung Ihrer Praxisdaten wie Tel. oder Fax Nummern, aber auch Praxisverlegungen.**
- **Änderungen des Nachnamens, Kopie z.B. der Heiratsurkunde.**
- **Bei Erwerb einer Promotion, bitte beglaubigte Kopie zusenden, bei Erwerb einer Ermächtigung bitte in einfacher Kopie an den ZBV Oberbayern.**
- **Bei Änderung Ihrer Bankdaten oder Einzugsermächtigung haben wir für Sie Vordrucke im ZBV vorliegen.**

Bei Fragen oder Unklarheiten stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung, gerne per Telefon, Fax oder E-Mail.

Claudia Fies
Tel: 089 - 79 35 58 82
Fax: 089 - 81 88 87 40
EMail: cfies@zbvobb.de

Leserbriefe bzw. E-Mails

Mail an den ZBV Oberbayern vom 29.09.2013

Sehr geehrte Damen und Herren,
hiermit möchte ich mich bedanken für die ZMP- Ausbildung in Ihrem Haus.

Diese ZMP- Ausbildung liegt mittlerweile schon 3 Jahre zurück - wobei es mir nicht schon so lange vorkommt.

Heute mache ich gerade die DH- Fortbildung. Wo, dass will ich Ihnen gar nicht sagen. Ich möchte mich nur bedanken, denn mir ist gerade jetzt, wo ich die DH-Schule mache, nochmals mehr aufgefallen und bewusster geworden, was ich für eine tolle Fortbildung bei Ihnen machen durfte!!!

Die Skripte sind ein Traum. Vollständig.

Ordentlich ausgedruckt. Aktuell. Schön erklärt.

Auch das rundherum. Also damit meine ich die Organisation - super!!! Es war klar, wann die Kurstage sind, es war klar, was wir dann auch für einen Unterricht haben. Mittags sind wir alle zusammen raus und zum Essen gegangen, ansonsten haben wir eine große Auswahl an Getränken/Essen im Schulungsraum gehabt. Die Dozenten waren immer nett und hilfsbereit und waren mit voller Energie dabei!!!

Ich erinnere mich gerne mit einem Lachen im Gesicht an diese Zeit.

DANKE

Behandlung von Risiko- patienten

Immer häufiger wird der ZBV Oberbayern von Kollegen, Patienten, Altersheimen und der Presse kontaktiert und um Informationen gebeten, welche Zahnärzte für die Behandlung von Risikopatienten gezielt ausgestattet sind. Gerne können Sie uns kontaktieren, wenn Sie in diesem Bereich tätig sind und besondere Praxisausstattung hierfür besitzen.

Kontaktdaten:

Tel. 089/79 35 58 81

E-Mail: info@zbvobb.de

Fax: 089/81 88 87 40

**Dr. Peter Klotz,
2. Vorsitzender ZBV Oberbayern**

Weihnachts- spenden 2013

des Hilfsfonds der Bayerischen Landes- zahnärztekammer

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

auch dieses Jahr besteht die Möglichkeit bedürftigen Kolleginnen und Kollegen, sowie Zahnartwitwen einen Geldbetrag aus dem Hilfsfond der BLZK zukommen zu lassen.

Hierzu benötigt der ZBV Oberbayern Information über bedürftige Personen die für die Weihnachtsspende in Frage kämen.

Wir bitten Sie sich mit uns im September 2013, z. Hd. Frau Claudia Fies – cfies@zbvobb.de oder Tel. 089-79 35 58 82 in Verbindung zu setzen, um Angaben zu den in Frage kommenden Personen aufzunehmen.

Obmannsbereiche

Obmannsbereich Freising

Fortbildungsveranstaltung

Termin:

Dienstag, 5.11.2013, 20:00 Uhr

Ort:

„Gasthaus zum Löwen“
Landshuter Straße 66, 85356 Freising

Thema:

„Von der Extraktion zum Implantat“

Referent:

Dr. Jens Schug

*Dr. Niko Güttler,
Freier Obmann im Obmannsbereich
Freising*

Obmannsbereich FFB und Zahnärzteforum im Landkreis FFB

Stammtischtermine Germering 2013

Dienstag, 12.11.2013, 19:00 Uhr,
Germering, Ristorante „Isola Antica“

*Dr. Peter Klotz,
Freier Obmann im Obmannsbereich FFB*

Obmannsbereich Ebersberg und Rosenheim

Fortbildungsveranstaltung

Termin:

Mittwoch, 20.11.2013,
17:00 – 19:30 Uhr

Ort:

Wirt von Dred in Jarezöd,
83109 Großkarolinenfeld

Thema:

– Workshop Endodontie
– Reziprokes 1-Feilen-System Wave-One
und exzentrisch rotierendes System
Pro-Taper Next im Vergleich

Referent und Organisation:

Herr Bernhard Sevzik,
Fa. Dentsply-Maillefer,
Tel. 0162 – 43 80 242

Die Veranstaltung ist kostenfrei und die
Firma Dentsply spendiert einen Imbiss.

Anmeldungen bitte per Fax an Herrn
Sevzik unter 0 80 92 - 8 53 99 86 oder per
Mail an bernhard.sevzik@dentsply.com.

Auch Kollegen aus anderen Landkreisen
sind herzlich eingeladen.

*Dr. Felix Ringer, Freier Obmann im
Obmannsbereich Ebersberg*

*Dr. Helmut Hefele, Freier Obmann im
Obmannsbereich Rosenheim*

Obmannsbereich Traunstein

Fortbildungsveranstaltung

Termin:

Mittwoch, 27.11.2013,
16:00 – 20:00 Uhr

Ort:

Taubenmarkt 11a, 83278 Traunstein

Thema:

QM-Workshop des ZBV Oberbayern

Referentin:

Dr. Brunhilde Drew, Schöngesing,
für den ZBV Oberbayern,
Referat Qualitätsmanagement

Kursgebühr:

50,00 Euro, inkl. Skript

*Dr. Wolfram Wilhelm,
Freier Obmann
im Obmannsbereich Traunstein*

Fortbildungsprogramm Rosenheimer Arbeitskreis – 1. Halbjahr 2012

Kurs Nr. 10 – 08. – 09.11.2013

Seitenzahnrestaurationen mit Komposit

Kariesrückgang, unverkennbare Fortschritte in der Adhäsivtechnologie und finanzielle Erwartungen führen dazu, dass direkte Restaurationen ohne Einschaltung des zahntechnischen Labors an Bedeutung gewinnen werden.

Komposit hat Amalgam als Standardrestaurationmaterial im Seitenzahnbereich mehr oder weniger verdrängt. Dabei wird Amalgam aber nicht nur durch einen zahnfarbenen Werkstoff abgelöst, viel bedeutender ist, dass dadurch auch eine substanzschonendere Restaurationstechnik möglich wird. Durch die Weiter- bzw. Neuentwicklungen in den Bereichen der Komposit- und Adhäsivtechnologie erfahren die eher traditionellen Restaurationskonzepte eine drastische Veränderung. Die immer mehr in den Blickpunkt geratene minimal invasive Therapie als Teil eines prophylaxeorientierten Restaurationskonzeptes wird sich wie ein roter Faden durch die Fortbildungsveranstaltungen ziehen.

Referent:

Herr Prof. Klaiber, Uniklinik Würzburg

Ort:

mdf Meier Dental Fachhandel, Rohrdorf

Zeit:

Freitag, 08.11.2013, 14:00 – 19:00 Uhr
Samstag, 09.11.2013, 09.00 – 15.30 Uhr

Teilnehmerbegrenzung:

20 Teilnehmer

Fortbildungspunkte: 11

Gebühr:

Mitglieder: 250,- €
Nichtmitglieder: 300,- €

Kurs Nr. 11 – 23.11.2013

Modernes Hygienemanagement in der Zahnarztpraxis

An die Hygiene werden immer höhere Qualitätsanforderungen gestellt. Bei Begehungen durch die Gesundheitsbehörden müssen diese auf Verlangen nachgewiesen werden.

Das bedeutet für die Zahnarztpraxis ein gezieltes und gelenktes Hygienemanagement einzuführen und den Schulungsbedarf des Praxisteam immer wieder erneut zu ermitteln.

Dieser Kurs hat das Ziel die aktuellen Richtlinien der Praxishygiene mit Schwerpunkt der Aufbereitung von Medizinprodukten anschaulich und praxisnah zu vermitteln.

Referentin:

Frau Nöhr-Müller,
OP-Schwester, Fachbuchautorin

Ort:

mdf Meier Dental Fachhandel, Rohrdorf

Zeit:

Samstag, 23.11.2013, 09.00 – 17.00 Uhr

Teilnehmerbegrenzung:

25 Teilnehmer

Fortbildungspunkte: 8

Anmeldeschluss: 23.10.2013

Gebühr:

Mitglieder: 160,- €
Nichtmitglieder: 210,- €

Werden Sie Mitglied im Rosenheimer Arbeitskreis für zahnärztliche Fortbildung e.V. und sparen Sie dadurch Kursgebühren. Der Jahresmitgliedsbeitrag beträgt 49,- €.

Bitte buchen Sie rechtzeitig, am besten per e-mail oder mittels der beiliegenden Karte. Die Erteilung einer Bankeinzugsvollmacht ist zwingend notwendig. Sollte dem Programm keine Einzugsermächtigung beiliegen, können Sie diese unter der unten genannten Adresse oder per E-Mail anfordern.

Für Anmeldungen oder zur Anforderung einer Beitrittserklärung wenden Sie sich bitte an: Rosenheimer Arbeitskreis f. zahnärztliche Fortbildung e.V., c/o Dr. Brothag, Haidmühlstr. 30, 83714 Miesbach. Tel.: 01 51-19 38 38 69 / e-mail: anmeldung@ro-ak.de / Fax: 0 80 25 - 9 26 46 85.

Besuchen Sie unsere Website:

www.ro-ak.de

Unsere NOTFALLPUPPE ist für Mitglieder in der Praxis Dr. Eickholt jederzeit kostenlos auszuleihen. Tel.: 0 80 31- 6 69 90.

Ford bleibt stabil auf Kurs

Konzernumbau, neue Modellpolitik und innovative Technik bringen Erfolg

Ford ist ein Konzern – der fünfgrößte Automobilproduzent der Welt, mit rund 165.000 Mitarbeitern. Firmengründer Henry Ford, Sohn eines Farmers in Michigan, wurde vor genau 150 Jahren geboren. Er konnte nur eine Dorfschule besuchen und sich allenfalls einiges Grundwissen aneignen. Doch bereits mit 15 Jahren hat er seinen ersten Verbrennungsmotor gebaut, und 1903 gründete er die Ford Motor Company. Mit der Einführung der Fließbandfertigung ebnete er den Weg zur industriellen Massenproduktion und zu erschwinglichen Automobilen für jedermann.

Das Unternehmen hat im Laufe der Zeit Höhen und Tiefen gesehen, besonders kompliziert war die Situation in den dramatischen Jahren der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009. Doch Ford hat das Ruder herumgerissen. Neue Konzepte und Strukturen wurden geschaffen, neue innovative Technik entwickelt, neue Modelle kreiert. Ja, und es wurden auch Werke geschlossen und Mitarbeiter entlassen. Doch ohne diese Maßnahmen gäbe es Ford in dieser Form heute vielleicht schon nicht mehr.

Auch Ford in Deutschland, seine Händler und Kunden können sich über die Entwicklung des Unternehmens freuen. Sowohl bei den Pkw-Zulassungen, als auch bei Nutzfahrzeug-Verkäufen kann Ford punkten. 16 144 Pkw wurden im vergangenen Monat zugelassen – das ist



Ford Mondeo Vignale

ein Plus von 1,2 Prozent gegenüber dem September 2012. Damit lag das Ergebnis von Ford erneut über der Marktentwicklung, die im gleichen Zeitraum ein Minus von 1,2 Prozent verbuchen musste. Der Pkw-Marktanteil von Ford liegt aktuell bei 6,5 Prozent. Dieses Ergebnis unterstreicht nicht zuletzt den Erfolg der Ford-Modellpolitik. Gerade in den letzten zwölf Monaten folgte eine Neuwagen-Premiere der anderen. So hat Ford im vergangenen Herbst den B-Max aufgelegt. Seine hinteren Türen sind zum Schieben, und auf die B-Säulen wurde verzichtet – dadurch bietet die komplett neu entwickelte Baureihe eine Einstiegsbreite von

1,50 Metern. Das erleichtert das Ein- und Aussteigen in engen Parklücken.

Außerdem ist der Innenraum sehr flexibel nutzbar. So lassen sich die Rücksitze und der Beifahrersitz in den Boden klappen. Auf diese Weise entsteht ein vielseitig nutzbarer Laderaum mit einer Länge von bis zu 2,35 Metern. Sparsamster Benziner ist der neue und schon mehrfach ausgezeichnete 1,0-Liter-Dreizylinder-Eco-boost-Benziner in den Leistungsstufen 74 kW/100 PS und 88 kW/120 PS. Er benötigt in beiden Versionen, die serienmäßig über ein Start-Stopp-System verfügen, jeweils auf 100 Kilometern nur 4,9 Liter Kraftstoff.



Ford B-Max

Ein Erfolgsrezept ist, dass Ford mit einigen seiner Fahrzeuge wieder auf den Pfad der Sportlichkeit zurückgekehrt ist, den einst der Escort XR3i und der Sierra RS markierten. Ein solcher heißer Schlitten, der es in sich hat, ist der neue Fiesta ST – „ST“ steht für „Sport Technology“. Er ist zwar auf der Basis des Serienfahrzeuges entwickelt worden, unterscheidet sich von diesem aber schon durch sein Outfit. Zu erkennen ist der Dreiturer an seinem trapezförmigen Kühlergrill mit der Wabengitter-Struktur, der Heckschürze mit dem üppig dimensionierten Diffusor-Einsatz, der doppelflügeligen Auspuffanlage und den breit ausgestellten Radläufen. Herzstück des Fiesta ST ist der 1,6-Liter-Ecoboost-Motor mit einer Leistung von 134 kW/182 PS – im Over-

boost sind es sogar über 200 PS. Der Vierzylinder bietet ein maximales Drehmoment von 240 Nm, das im breiten Band zwischen 1600 bis 5000 U/min anliegt. In Kombination mit dem Sportfahrwerk und dem serienmäßigen Sechsgang-Schaltgetriebe zeigt der Kleinwagen ein eindrucksvolles Temperament. Den Sprint von Null auf 100 km/h erledigt das Leichtgewicht von 1163 Kilogramm in 6,9 Sekunden, die Höchstgeschwindigkeit beträgt 220 km/h.

Auf robuste Sportlichkeit setzt die neue Generation des Crossover Kuga, den Ford seit März verkauft. Wie bisher, will der Kuga ein Allround-Talent sein und die Vorzüge eines Coupés mit denen eines kompakten SUV's vereinen. Der Neue ist jedoch länger, flacher und schmaler als das Vorgängermodell und bietet mehr Platz im Innenraum. Alle Motoren des neuen Ford Kuga sind auf Effizienz und Laufkultur gebürstet. So konnte der Verbrauch der Benziner dank moderner Ford EcoBoost-Technologie mit Benzindirekteinspritzung, Turboaufladung und variabler Ventilsteuerung im Vergleich zur ersten Kuga-Generation um bis zu 26 Prozent gesenkt werden.

Auf der IAA in Frankfurt zeigte Ford mit der europäischen Serienversion des neuen kompakten SUV Ecosport nach dem neuen Ford Kuga bereits die zweite Baureihe aus dem expandierenden Geländewagen-Angebot der Marke, die in diesem Jahr ihr Debüt in Deutschland feiert. Das Freizeitfahrzeug hat das Multimedia-Konnektivitäts-System Ford Sync an Bord, das sich zusätzlich zum Notruf-Assistenten auch durch die innovative



Ford Kuga

„Applink“-Funktion ausgezeichnet. Sie ermöglicht die Steuerung von Smartphone-Apps per Sprachbefehl bequem vom Fahrersitz aus.

Selbstverständlich ist Ford auch in Sachen Elektromobilität unterwegs – und das seit langem. In diesem Jahr ist nun der Focus Electric in Deutschland gestartet. Er ist in Nordamerika bereits seit rund eineinhalb Jahren lieferbar und wird für die europäischen Märkte im Ford-Werk Saarlouis im Saarland gebaut. Der Focus Electric wird hierzulande zunächst von 15 Ford-Partnern vor allem in großen Städte und Ballungszentren wie zum Beispiel Berlin, Hamburg, Köln, München und Stuttgart vertrieben.

Aber Ford ist auch im Nutzfahrzeugbereich einer der führenden Hersteller. Neu sind die Transporter-Reihen Transit Custom und Tourneo Custom. Sie bieten ein Interieur, das sich von dem eines komfortablen Pkw kaum mehr unterscheidet. Die Fahrzeuge gefallen zudem durch ihr dynamisches Design, durch noch ausgefeilte Technik und effiziente Motoren sowie gute Fahreigenschaften. Während sich der Ford Tourneo Custom als Fahrzeug für die Personenbeförderung eignet, ist der Transit Custom im Segment der Transporter bis zu einer Zuladung von einer Tonne das richtige Fahrzeug für Handwerker und Gewerbetreibende. Der Transit Custom ist ab sofort auch in einer Version mit Hochdach zu haben.

Auf eine lang erwartete Modell-Neuaufgabe müssen die Kunden allerdings noch etwas weiter warten. Der Mondeo, der in diesem Jahr seinen 20. Geburtstag feiert, sollte längst im Handel sein. Das ist er auch bereits, beispielsweise in den USA – nur nicht auf dem europäischen Markt. Bekanntlich wird Ford das für die europäische Mondeo-Produktion zuständige Werk in Genk als Folge der Krise auf dem Automobilmarkt im Jahre 2014 schließen, die Produktion musste verlagert werden. So ist mit dem neuen Mondeo hierzulande erst im kommenden Jahr zu rechnen.

Gut, ihn wenigstens mal zu sehen – auf der IAA in Frankfurt war das beispielsweise möglich. Dort wurde der Neue in der Premium-Ausstattungsreihe „Vignale“ präsentiert, die zunächst dem neuen Mondeo vorbehalten ist. Das Fahrzeug



Ford Fiesta ST



Ford EcoSport



zeichnet sich unter anderem durch spezielle 20-Zoll-Leichtmetallräder, adaptierte Kühlergrilleinsätze, eigenständig gestaltete Frontschürzen mit markanten Nebelscheinwerfern und die exklusive Nocciola-Lackierung aus. Im Interieur herrscht Leder vor – für Sitze, Lenkrad, Instrumententräger, Mittelkonsole, Armstützen und Tür-Innenverkleidungen.

Modernste Technik ist an Bord – so zum Beispiel adaptive Voll-LED-Hauptscheinwerfer, der Einpark-Assistent und das Konnektivitätssystem Sync mit „My Ford Touch“, das Smartphones und WLAN-fähige Multimedia-Geräte per Sprachsteuerung einbindet. Wer sich für diese Ausstattung entscheidet, wird zusätzlich mit einem Hol- und Bringservice für Wartungsinspektionen, Einladungen zu exklusiven Veranstaltungen sowie Gratis-Autowaschen für den kompletten Lebenszyklus des Fahrzeugs belohnt.

Eva-Maria Becker

Kleinanzeigen

Chiemgau

**Wir suchen ZÄ/ZA, 3 Tage (Di./Do./Fr.)
in qualitätsorientierte Praxis mit sympathischem Klientel.**

Schwerpunkte:

Endo / Prophy. / PA / Cerec / restaurative ZHK / Homöopathie
Ideal für Wiedereinsteiger/innen, die sich eine sichere Existenz aufbauen wollen.

Option bei langfristiger Zusammenarbeit: Sozietät/Übernahme.
Alle Schulen am Ort und hoher Freizeitwert.

Telefon 08 61 - 2 09 95 85 • Info: www.diezahnfeen.de

ZUSÄTZLICHE VERDIENSTMÖGLICHKEIT

Das bfz gGmbH Traunstein sucht für den Standort Freilassing ab **sofort** eine/n

Referent/-in für den Ausbildungsberuf ZMA

für die Maßnahme „ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)“

Ihr Aufgabengebiet: Fachtheoretischer Förderunterricht für Auszubildende im zahnmedizinischen Bereich, i.R. einmal die Woche 3 Unterrichtsstunden.

Sollten Sie Interesse an einer Referententätigkeit haben, freuen wir uns über einen telefonischen Kontakt (Zentrale: 08 61-98 65 10, Außenstelle: 0 86 54-77 29 12).

Erfahrene Prothetikerin (mit Curriculas in ästhetischer ZH, PA, Kinderzahnheilkunde) sucht

Einstieg/Übernahme

in gutgehende, scheinstarke Praxis in Oberbayern/Südbayern.

Telefon 0 80 42-9 78 52 57

IMPRESSUM „DER BEZIKSVERBAND“

Herausgeber: Zahnärztlicher Bezirksverband Oberbayern, Körperschaft des öffentlichen Rechts. 1. Vorsitzender: Dr. Klaus Kocher, Wolnzach; 2. Vorsitzender: Dr. Peter Klotz, Germering. Geschäftsstelle: Elly-Staegmeyr-Str. 15, 80999 München, Tel. (089) 7935588-0, Fax (089) 8188874-0, E-Mail: info@zbvobb.de, Internet: www.zbvoberbayern.de. **Redaktion & Schriftleitung:** Dr. Peter Klotz, Germering, E-Mail: dental@drklotz.de. **Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder. Es handelt sich nicht um Äußerungen des ZBV Oberbayern. Verantwortlich für amtliche Mitteilungen des ZBV Oberbayern: Wolfgang Steiner, Zahnärztlicher Bezirksverband Oberbayern. – Zuschriften redaktioneller Art richten Sie bitte nur an die Redaktion, nicht an den Verlag.** Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. **Verlag, Anzeigenmarketing, Herstellung & Vertrieb:** HaasMedia – Verlag & Agentur für Printmedien, Angelika Haas, Salzbergweg 20, 85368 Wang, Tel. 08761-7290540, Fax 08761-7290541, E-Mail: info@haasverlag.de. Für Anzeigen verantwortlich: Gerhard Haas, Verlagsanschrift. Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 6 vom 1. Jan. 2008 gültig. Soweit vom Verlag gestaltet, liegen sämtliche an Entwurf und Gestaltung (Anzeigen, Aufmachung und Anordnung) bestehenden (Urheber-)Rechte bei HaasMedia. Verletzungen durch ungenehmigte Nachahmung oder Nachdruck – auch auszugsweise – sind unzulässig und werden verfolgt. Veröff. gem. DVBayPrG: Inhaber 100% Angelika Haas, Freising – **Gesamtherstellung:** HaasMedia – Verlag & Agentur für Printmedien, Angelika Haas – **Bezugsbedingungen:** Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten. Bezugspreise für Nichtmitglieder: Einzelheft € 2,00 zzgl. Versandkosten. Jahresabonnement € 26,00 inkl. MwSt., zzgl. Versandkosten. Erscheinungsweise: monatlich.